

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913

50 (19.2.1913) Drittes und Viertes Blatt

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Weggebühren:
In Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich 1.60, halbjährlich 3.00, jährlich 5.00. In den Ausgabestellen ab dem 1. März 1913 monatlich 0.50. Fernabwärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich 2.20, halbjährlich 4.00, jährlich 6.00. Am Postamt abgeholt 1.00. Einzelnummer 10 Pfennig.

Anzeigen:
Die einseitige Beilage oben oben Raum 20 Pfennig. Kleinteile 40 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigen - Annahme: größere Spalten bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanträge: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

110. Jahrg. Nr. 50.

Wittwoch, den 19. Februar 1913

Drittes Blatt.

Bekanntmachung.

In der Privatklage des Bädermeisters Emrich Bisel in Karlsruhe, Straßengasse, gegen Johann Vogt, Bädermeister aus Königsbach, Angeklagter, wegen Verletzung der Rechte, hat das Groß-Schöffengericht zu Karlsruhe am 10. Dezember 1912 für Recht erkannt:
Der Angeklagte Johann Vogt, Bädermeister aus Königsbach, wird unter Belastung mit den Kosten wegen Verletzung der Bädermeister Emrich Bisel Rechte hier zur Geldstrafe von **dreißig Mark**, für den Fall der Unbeschuldigung zur Gefängnisstrafe von sechs Tagen verurteilt. Ansehnlich wird den Beteiligten die Befugnis erteilt, den verhängenden Teil des Urteils binnen 4 Wochen nach Eintritt der Rechtskraft einmal auf Kosten des Verurteilten im „Karlsruher Tagblatt“ veröffentlicht zu lassen.
R. R. B.
Die Richtigkeit der Abschrift der Urteilsformel wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit des Urteils bescheinigt. Das Urteil ist am 8. ds. Mts. rechtskräftig geworden.
Karlsruhe, den 12. Februar 1913.
Gerichtsschreiber **Gr. H. Amtsgericht C. 2.**
ge. Unleserlich.
Zur Beglaubigung: J. B. Dr. Heinrich Strauß, Rechtsanwalt.

Große Versteigerung von Damen-Kleiderstoffen.

Donnerstag, den 20. und Freitag, den 21. Februar, vormittags 9 Uhr beginnend, in meinem Lokale

Zähringerstraße 29.

Es liegen nur erstklassige Fabrikate, beste Qualitäten in echt engl. Stoffen 150 cm breit, 130 cm breite Geraner-Fabrikate in uni sowie ganz modernen Streifen und Dessins auf. Weiße Stoffe für Kommunionkleider.

Seidenstoffe, schwarz und farbig, beste Qualitäten für Kleider, Blusen und Futterzwecke Crepe de Chine. Samte für Kleider und Blusen. Abgepaßte Roben in echten u. imit. Spitzen. Fliedertoben schwarz.

Satin, Lüster, Moiré, farbig und gestreift, für Futter u. Unterröcke. Futterstoffe und Futtergaze. Sämtliche Stoffe sind nur erste Fabrikate, worauf ich ganz besonders aufmerksam mache und jede Liebhaber hiermit höll. ein.

J. Hirschmann, Auktionator.

Freitag, 21. Februar, abends 7 1/2 Uhr, im oberen Saale des Restaurants „Friedrichshof“ (Karls-Friedrichstraße)

Öffentliche Versammlung

Herr Landtagsabgeordneter **Muser** spricht:

„Ueber Amerika“

II. Teil.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Freie Aussprache.

Frauen willkommen.

Der Vorstand des Vereins der Fortschrittlichen Volkspartei Karlsruhe.

Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauenverein.

Mittwoch, den 19. Februar, 3 1/2 Uhr, Stefaniensstraße 22 (Konfirmandensaal) **Versammlung: Vortrag über den „Islam“.** Vorbereitung einer Vertagung. Um zahlreichem Besuch wird gebeten. **Fischer.**

Badischer Frauenverein.

Vortrag des Herrn Geh. Hofrat Dr. Dreßler im Saale des Landesvereins vom Roten Kreuz (Stefaniensstraße 74) am **Donnerstag, den 20. Februar, nachmittags 5 Uhr.** Der Vorstand.

Vereinsbank Karlsruhe

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Hierdurch laden wir die verehrlichen Mitglieder zu der **Dienstag, den 4. März 1913, abends 6 1/2 Uhr,** im großen Saale der „Eintracht“ stattfindenden **ordentlichen Generalversammlung** ergebenst ein.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichts für 1912.
2. Genehmigung der Bilanz und Erteilung der Entlastung an den Vorstand.
3. Beschlusfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Bericht über die vom Verbandsrevisor vorgenommene, gesetzliche Revision.
5. Wahl in den Aufsichtsrat. Es scheiden nach der statutenmäßigen Bestimmung aus: die Herren Ludwig Anselment, Fr. Hoepfner, Adolf Meiß, Adolf Wilsner, welche wieder wählbar sind.

Für den verstorbenen Herrn Karl Kautz ist Ersatzwahl vorzunehmen für den Rest dessen Wahlperiode (ein Jahr) Anträge, über welche in der Generalversammlung Beschluß gefaßt werden soll, wolle man spätestens bis zum 24. Februar d. J. bei dem unterzeichneten Aufsichtsrat einreichen.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Geschäftsbericht liegen vom 24. Februar d. J. ab in dem Geschäftslokale der Genossenschaft zur Einsicht der Genossen auf und können im Abdruck in Empfang genommen werden.

Karlsruhe, den 12. Februar 1913.

Der Aufsichtsrat der Vereinsbank Karlsruhe

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Adolf Wilsner, Vorsitzender.

Herstellung von 50 ehm Fundamenten u. 400 qm Eisenbetonwände für die Bekohlungsanlage des neuen Personenbahnhofs Karlsruhe nach Finanzministerialverordnung vom 3. Jan. 1907 öffentlich zu vergeben. Pläne und Bedingnishefte und Angebotsdrucke auf unserer Kanzlei, Ettlingerstraße 39. Abgabe gegen 50 Pfg. Kostenerf. Angebote mit der nötigen Aufschrift bis spätestens Samstag, den 1. März d. J., vormittags 10 Uhr, verschlossen u. postfrei bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage.
Karlsruhe, den 17. Febr. 1913.
Großh. Bauinspektion II.

Jagdhund-Versteigerung.

Mittwoch, den 19. Februar, nachmittags 4 Uhr, wird in der Eilguthalle ein dreijähriger Jagdhund, deutsch, Langhaar, dunkelbraun, gegen Barzahlung meistbietend versteigert.
Großh. Güterverwaltung.

Kath. Frauenbund.

Donnerstag, den 20. Februar 1913, abends 8 1/2 Uhr, im Agneshaus, Hirschstraße 35 b

III. Vortrag mit Lichtbildern

von Universitätsprofessor Sauer aus Freiburg.

„Blütezeit mittelalterlicher Mystik“.

Einzelkarten à 1 Mk. abends an der Kasse.

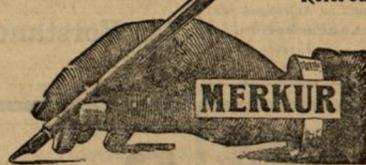
Süddeutsche Handels-Lehranstalt und Töchterhandelsschule

„Merkur“

KARLSRUHE **Telephon 2018**
Kaiserstraße 113 (Ecke Adlerstraße).

Größtes derartiges Institut am Platze.

Prima Referenzen.



Gewissenh. Ausbildung von Damen u. Herren für den kaufm. Beruf

Am 3. März beginnen neue Kurse.

Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit.

Buchführung **Stenographie**
einfache, doppelte, amerikanische, Gabelberger, Stolze-Schrey, landwirtschaftliche.

Maschinenschreiben 30 erstklassige Maschinen verschiedener Systeme.

Schönschreiben.

Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre und Scheckkunde, Handelslehre, Rundschrift, Kontorarbeiten, Bank- und Börsenwesen etc.

Deutsch, englisch, französisch, italienisch, spanisch.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Wir möchten schon jetzt darauf aufmerksam machen, dass **Anfang April ein**

Lehrlings-Kursus

für Konfirmanden, welche in eine kaufm. Lehre treten sollen, beginnt. Es ist empfehlenswert, wenn die jungen Leute vorher im Schönschreiben, kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Stenographie etc. ausgebildet werden.

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrpreismässigung**, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt.

Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch **Die Direktion.**

Jenseits der großen Straße.

Roman von Fedor von Zobellik.

frühling.

I.

Von dem schönen Frühlingwetter, das am heutigen Sonntag die Bevölkerung in ganzen Schwärmen hinaus in das junge Grün lockte, war in dem raucherfüllten Versammlungslokal des großen Bierrestaurants wenig zu spüren. Auf die Bitte Hansens hatte man allerdings ein paar der oberen Fensterflügel geöffnet; aber die alte Gräfin Cohnmannsdorf, die in der ersten Stuhreihe saß, um ihren Schilling sprechen zu hören, behauptete, der Zug sei un-erträglich, und so hatte man die Fenster wieder schließen müssen.

Törichterweise war vergessen worden, das Rauchen zu verbieten. Auch das Hin- und Herlaufen der Kellner und das Klappern der Biergläser störte den Redner. Indes hatte der Vorsitzende des Vereins für Volkswohlfahrt gemeint, wenn man Trinken und Rauchen nicht gestatten wolle, so würde an diesem Sonntag der Saal leer bleiben. Vorsichtshalber war schon eine Nachmittagsstunde für den Vortrag angesetzt worden, um dem Publikum den Abend freizulassen. Aber schwerlich hätten sich so viele Gäste, zumal aus der Arbeiterwelt, eingefunden, wenn das Thema nicht lochend gewesen wäre. Hansens sprach über sein neues Spartakessystem, das er schon in einer Broschüre behandelt, für die der Minister des Innern ihm einen Dankbrief geschrieben hatte, dessen Inhalt die Frage, ob die Regierung gewillt sei, den begebenen Anregungen näherzutreten, geschickt umging. Uebri-gens fragte Hansens danach auch nicht. Die Ausarbeitung des Planes hatte ihm Freude bereitet; jetzt beschäftigten ihn schon wieder andere Studien, und nur auf die dringlichen Bitten hin, die der Vorstand des Vereins für Volkswohlfahrt an ihn gerichtet — dem er angehörte wie fünfzig weiteren Vereinen, — hatte er sich zu diesem Vortrage entschlossen.

Die Fenster des Saales gingen nach dem großen Restaurationsgarten hinaus, den schöne alte Bäume beschatteten. Das helle Grün der Kastanien leuchtete durch die Scheiben und schien von dem jungen Benz erzählen zu wollen, der auch in die Großstadt seinen Jungen hielt. Und vielleicht lag es an diesem Frühlingstau, daß die in dem dumpfigen Raum versammelte Menge dem interessanten Vortrag von Anfang an nur unaufmerksam und unter-sichtlich Unruhe folgte. Ein paar Mal hatte der Vorsitzende zur Glocke greifen müssen: ein Jant mit einem Kellner wurde von frühlichem Gelächter begleitet, das sich lustig wiederholte, als die Gräfin Cohnmannsdorf mit ihrer trübenden Stimme ungeniert dazwischenrief: „Will der Jüngling im Schniepel dahinten wohl endlich seinen Schnabel halten!“

Hansens hatte das Gefühl, als spreche er in die leere Luft. Ohne Zweifel, die Leute vor ihm waren noch nicht bildungsreif genug, seine Ausführungen zu verstehen. Die meisten gehörten dem Arbeiterstande an — aber daß er ihre Interessen verteidigte und durch sein klug erfundenes System ihre Lebensverhältnisse zu heben hoffte, das schienen sie nicht zu begreifen. Einmal schlug auch eine Zwischenbemerkung an sein Ohr, die ihn bitter stimmte. Unweit von ihm, an der Saaltür, stand eine kleine Gruppe von Männern, es schienen Handwerker zu sein: vorn ein stämmiger Schwarztopf mit ledern Gesicht, daneben ein blonder Burfsche, bartlos, das Haar kurz geschoren, mit intelligenten Zügen. Und mitten im Vortrage vernahm Hansens, wie der Schwarztopf, sich zu dem Blonden wendend, verächtlich sagte: „Der hat jut reden, der da; kluud uf de Millionen un will u n s det Sparen lernen . . .“ Und es freute Hansens, daß der blonde Burfsche scharf und ärgerlich zurückgab: „Behalten Sie doch Ihre albernen Bemerkungen für sich und hören Sie die anderen nicht!“

Der Vorsitzende mußte wieder zur Glocke greifen. Der Schwarztopf hatte noch größer geantwortet. „Ruhe!“ rief man im Saal. Hansens brach ab und pausierte. Da ging der Schwarztopf. „Sonn Quatsch“, sagte er laut und schlug die Saaltür hinter sich zu. Ein paar folgten ihm.

Hansens war froh, daß sein Vortrag zu Ende ging. Am Tische der Gräfin Cohnmannsdorf, die ihre langgestielte Vornette selten von den Augen ließ, saß ein vornehmer alter Herr, den die Störung der Ruhe ganz besonders unwillig machte.

„Eine rücksichtslose Gesellschaft“, raunte er der vor ihm Sitzenden zu: „hab ich nicht recht, Gräfin?“

„Es ist empörend, lieber Graf, ich bin außer mir.“

„Warum nur diese Radaustimmung von Anfang an?“

Die Gräfin dampfte ihr Organ, klappte den Fächer auf und flüsterte: „Hansens imponiert diesen Plebejern nicht. Daran liegt's. Sie machen sich lustig über ihn . . .“

Es lag ein wenig Wahrheit in dieser schroffen Aeußerung. Die Erscheinung Hansens hatte nichts von dem, was den Massen zusagt. Das Bult, hinter dem er stand, war hoch, der Oberkörper mit dem zwischen den Schultern sitzenden Kopf und dem gewölbten Rücken ragte nicht gerade stattlich darüber hinaus. Es kam dazu, daß Hansens gegen das Licht stand. Sein hübsches offenes Gesicht mit den ungewöhnlich regsamem Augen lag im Schatten, das Spiel seiner Miene war nur schwer erkennbar.

Er war froh, daß sein Vortrag zu Ende ging. „Es würde leicht sein“, schloß er, „meine Ausführungen durch eine Reihe von Probebeispielen zu erläutern. Aber ich möchte Sie an diesem ersten schönen Frühlingstage nicht über die Gebühr aufhalten. Mir kam es nur darauf an, Sie mit kurzen Worten in das Wesen meines Spartakessystems einzuführen, von dem ich mir in erster Linie eine Hebung des Sparsinns verspreche; wer sich näher für meine Anregungen interessiert, dem stehe meine Broschüre darüber unentgeltlich zur Verfügung. Eine Anzahl Exemplare wird der Saaldiener vor der Tür verteilen. Ich danke Ihnen, meine Herren, daß Sie mir Gehör geschenkt haben.“

Er verneigte sich kurz und stieg von dem Rednerpult. Der Vorstand und ein paar Bekannte klatschten, auch andere fielen ein. Sehr lebhaft schlug namentlich der blonde Burfsche, der vorhin den Streit mit dem Schwarztopf gehabt hatte, in die Hände. Aber im allgemeinen war der Beifall gering. Der Saal leerte sich rasch unter answellendem Stimmengemurmel. Vor der Tür griffen

Weltberühmt!

Hildebrand's

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.

Kakao Schokolade

Staatsmedaille in Gold 1896!

Asthma An das verehrte Publikum.

Atemnot

Durch die so lästigen Bronchialkatarrhe verursacht, sowie qualender Husten finden schnelle u. sichere Linderung bei Gebrauch von **Dr. Lindemeyer's Salus-Bonbons** in Schachteln à M. 1.—. Preis 20 Pf. In den Apotheken und Drogerien.

Schlosserei

von **Max Lange**, Stefaniestr. 21, Telefon 744
empfiehlt sich im Anfertigen von Schlosserarbeiten, Anbringen von Türschloßern, Reparaturen.



Evang. Gesangbücher

kleines Format, neue Ausgabe mit Noten und Anhang von Mk. 2.90 an bis zu den feinsten Einbänden.

Anfertigung von **Silber-Monogrammen** **Opferdosen** **Gesangbuch-Tragtaschen**

L. Wohlschlegel, Kaiserstr. 173.

Name wird gratis auf die Bücher gedruckt.

Der ergebene unterzeichnete Vorstand gestattet sich, hiermit eine höfliche Bitte zu unterbreiten. Gleich den verschiedenen anderen Gewerben macht sich auch im Tapezier-, Dekorations- und Sattler-Gewerbe in manchen Monaten ein ruhiger Geschäftsgang bemerkbar, dem in den Umzugs-Quartalen ein schwerer zu bewältigender Andrang von Aufträgen gegenüber steht. Insbesondere in den Monaten Januar und Februar ist es nicht leicht, für ununterbrochene Beschäftigung aller Gehilfen zu sorgen, während in der Saison es oft trotz Anspannung aller Kräfte nicht möglich ist, den Herrschaften zur gewünschten Zeit die Arbeiten in unserem Fach rechtzeitig zu liefern.

Wir unterbreiten daher, sowohl aus sozialen Gründen wie auch im Interesse einer prompten und sorgfältigen Ausführung der geschätzten Aufträge die höfliche Bitte, die unseren Mitgliedern zugehenden Bestellungen baldmöglichst betätigen zu wollen. Wir geben uns der angenehmen Erwartung hin, daß unserm Ersuchen gerne entsprochen wird und danken im voraus für das unserem Gewerbe damit bewiesene Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Der Vorstand der freien Innung der Tapeziere, Sattler und Dekorateure Karlsruhe.

Soolbäder

Friedrichsbad, Kaiserstrasse 136.

zur Anregung der Hauttätigkeit von ärztlicher Seite gerne und häufig empfohlen gegen sämtliche Formen der Scrofulosis, wie sie sich durch Hautausschläge, Geschwüre, Knochenauftreibungen, Drüsenanschwellungen und Augenentzündungen darbieten ebenfalls gegen Rheumatis und Bleichsucht der Kinder, im



Warum sparen Sie

nicht auch beim täglichen Kaffee? Nehmen Sie ruhig eine billige Bohnensorte und dazu reichlich

Weber's Carlsbader Kaffee-Gewürz.

Sie erzielen damit ein Getränk von solch köstlichem Wohlgeschmack, so pikantem Duft und so schöner Farbe, daß selbst der gestrenge Herr des Hauses es nicht von reinem Edelkaffee unterscheiden kann.



zahlreiche Hände nach den Broschüren, die im Umsuchen verteilt waren. Die da leer ausgingen, schimpften.

Die Herren vom Vorstand drückten Hansen dankend die Hand. Das tat auch die Gräfin Cossmannsdorff, nachdem sie sich mit vieler Umständlichkeit in ihre verschiedenen Mantillen und Umhänge gewickelt hatte.

„Es war sehr interessant, lieber Herr Hansen,“ sagte sie mit Betonung des „sehr.“

„An der Stimmung des p. t. publici merkte man es nicht,“ entgegnete er lachend. Sein Lachen klang herzlich und gutmütig; es war gleichsam die Sprache seines ehrlichen niederländischen Gesichts, das auch bei unverkennbarer Ermüdung etwas Sonniges behielt.

Der Vorstehende schob die Schuld der Unruhe auf den Sonntag und das Wetter.

„Gewiß spricht das mit,“ fügte der alte Herr hinzu, der am Tisch der Cossmannsdorff gesessen hatte; „aber auch das Neue der Idee hat befreundet.“

„So ist es, Herr Graf,“ entgegnete Hansen nickend, „die Leute vermochten nicht recht zu folgen. Es soll mir kein Kopfzerbrechen machen. . . .“ Er zuckte mit der linken Achsel und wandte sich an die Cossmannsdorff zurück, deren Jose vor der Saaltür gewartet hatte und ihr nun bei der Umpackung ihrer gewichtigen Persönlichkeit half. . . . „Ich darf Sie doch um sechs Uhr erwarten, gnädigste Gräfin?“

„Er versteht sich, lieber Herr Hansen — ich kenne ja Ihren Frans Hals noch gar nicht. Große Gesellschaft?“

„Zwölf Personen, Gräfin, darunter ein paar Kunstgelehrte und der unvermeidliche Rossenbach.“

„Ach,“ machte die Gräfin.

Hansen lachte wieder. „Es ging nicht anders. Er ist bei allen meinen Einkäufen meine rechte Hand und wütete schon, daß ich bei dem Frans Hals der eigenen Nase nachgegangen bin.“

„Ist's den wirklich ein Frans Hals?“ fragte die Cossmannsdorff.

„Die Herren in Leyden und Haarlem behaupten: ja. Geheimrat Dylfers scheint noch zu schwanken. Ich bin begierig, was Professor Dettmer sagen wird.“

„Na — und wenn nun nicht?“ meinte die Gräfin.

„Dann kann ich mir auch nicht helfen,“ erwiderte Hansen heiter.

Die Cossmannsdorff hatte sich an ihre Jose gewendet. „Hast du Geld bei dir? — Wir können ruhig mit der Elektrischen fahren — i was! Adjo, lieber Graf Dahlum — ich sehe Sie doch auch bei Hansen? Bringen Sie die Komtesse nicht mit?“

„Doch, liebe Gräfin. Herr Hansen hat seine Einladung auch auf sie ausgedehnt.“

„Wobei ich noch ein Entschuldigungswort sagen möchte“, bemerkte Hansen. „Meine Hausdame ist verreist, ich bin also gewissermaßen Strohwitwer — ohne den satrosanften Trauring. Hoffentlich stört das die Damen nicht.“

„Mich nicht“, trübte die Gräfin vergnügt, „ich stehe schon jenseits von Gut und Böse. . . Au revoir — also um sechs!“

Sie trippelte, taufchte und knisterte davon; hinterher schritt die Jose mit dem großen, buntseidenen Pompadour ihrer Herrin. Auch der Vereinsvorstand empfahl sich. Die Kellner rüdten die Stühle an die Wände und räumten den Saal auf.

„Wollen Sie nach Hause, Herr Graf?“ fragte Hansen den alten Herrn.

Graf Dahlum zog seine Uhr. „Es wäre mir schon das Liebste. Aber ich muß noch in die Aufsichtsratsitzung des Rhöbus. Kein Vergnügen, lieber Hansen.“

„Das glaube ich ohne weiteres. Darf ich Sie ein Stückchen begleiten? Ich sehne mich nach frischer Luft.“

„Kann mir nur angenehm sein. Ist das nicht Ihr Sekretär?“

An der Tür stand ein eleganter junger Herr mit glatt gekämmter Haartolle, in gut sitzendem dunklem Gehrock, den Zylinderhut in der Hand.

(Fortsetzung folgt).

Wir haben unsere Kanzleien zur gemeinschaftlichen Ausübung der Praxis vereinigt.

Karlsruhe, Februar 1913.

Wilhelm Frey, Dr. Ernst Salzer,
Rechtsanwälte,
Erbprinzenstrasse 31, Ecke Ludwigsplatz.
Fernruf 1670.

WILLY REINERT KAISERSTR. 126

Speziell schonendste Behandlung nervöser und angstlicher Personen

Teleph. 2573

Konfirmanden-Anzüge

Kommunikanten-Anzüge

in schwarz und blau, aus Kammgarn, Cheviot und Melton, ein- u. zweireihige chicce Fassons, in hundertfacher Auswahl.

Preislagen

| | | |
|-------|------|------|
| 12.50 | 15.— | 18.— |
| 20.— | 23.— | 25.— |
| 27.— | 30.— | 33.— |
| 36.— | 39.— | 42.— |
| 45.— | 48.— | 52.— |

Breitbarth

Ecke Kaiser- u. Herrenstr.

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)

Ist garantiert frei von Chlor, Wasserglas und sonstigen scharfen Bestandteilen, daher für die Wäsche

unschädlich



Gewerbeverein Karlsruhe e. V.
Monatsversammlung mit Lichtbildvortrag über: „Eine Reise um den Bodensee mit Besichtigung der Wagniswerke in Singen“. Mittwoch, den 19. ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr, im Saal 3 bei Schrempf.
 Redner: Herr August Dornung, Generalvertreter der Wagnis-Gesellschaft.
 Hierzu laden wir unsere Mitglieder mit Familienangehörigen zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.
 Karlsruhe, 16. Februar 1913.
 Der Vorstand.

Museumssaal — Karlsruhe.
Mittwoch, 19. Februar 1913, abends 8 Uhr.
Karlsruher Streich-Quartett
 Deman, Weimershans, Müller, Schwanzara
 unter gütiger Mitwirkung
 des Herrn Julius Weismann, Freiburg, Klavier.
V. Abonnement-Konzert.
 Beethoven, Streichquartett, D-Dur, op. 130.
 Weismann, Trio für Klavier, Violine und Cello. Zum erstenmal.
 Mozart, Streichquartett, A-Dur, K.-V. Nr. 464.
 Der Bechsteinflügel ist aus dem Lager des Hrn. Herrn Schwelgut.
 Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie 2 und 1 Mk. sowie kleine Partituren sind in der Hofmusikalienhandlung **Musik-Verlag**, Nachh. Kurt Neufeldt, Kaiserstraße 114, Telefon 1850 (Konzertkasse 9-1 und 3-6 Uhr) und am Konzertabend an der Kasse zu haben.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.
Mittwoch, den 26. Februar 1913, 1/2 8 Uhr abends
 (Einkauf 7 Uhr, Ende gegen 1/2 10 Uhr)
5. Sinfonie-Konzert
 des Großherzoglichen Hoforchesters.
 Leitung: Hofkapellmeister Leopold Reichwein.
 Solistin: **Tilly Cahnbley-Hinken.**
 Das Großh. Hoforch. ist durch Mitglieder der Kapelle des Großh. Hof- u. Nationaltheaters zu Mannheim bedeutend verstärkt.
PROGRAMM.
 1. **Ludwig van Beethoven:** Sinfonie Nr. VII, A-Dur. I. Poco sostenuto. — Vivaldi. II. Allegretto. III. Presto. IV. Allegro con brio.
 2. **Jos. Haydn:** Arie des Gabriel aus dem Oratorium „Die Schöpfung“: „Auf starkem Fittige“.
 — Pause. —
 3. **Lieder mit Orchesterbegleitung:**
 a) Hugo Wolf: Er ist's.
 b) Hans Pfitzner: Verrat.
 c) E. d'Albert: Mittelalterliche Venus hymne.
 d) E. Humperdinck: Wiggenlied.
 4. **Richard Strauß:** Ein Heldenleben, Tondichtung für großes Orchester. Solo-Violine: Rudolf Deman.
 Preise der Plätze à Mk. 6.—, 5.—, 4.50, 4.—, 3.50, 3.—, 2.—, 1.50, 1.20 und 1.—.
 Der Verkauf von Einzelkarten findet zu den übrigen Verkaufsstellen in der Vorverkaufsstelle des Hoftheaters sowie am Konzerttage an der Tages- und Abendkasse statt. Im Vorverkauf werden keine Vorverkaufsgeldern erhoben.
 Programme mit Text à 20 Pfg. ebendasselbst.
Öffentliche Hauptprobe: Mittwoch, 26. Febr., vormittags 11 1/2 Uhr.
 Preis der Eintrittskarte Mk. 2.—.

Eintracht Karlsruhe e. V.
 Anstatt den 22. Februar
Donnerstag, den 20. Februar,
 abends 8 Uhr
Konzert
 unter gütiger Mitwirkung der Großh. Hofopernsängerin Frä. Gisella Teres, v. Frä. Margarete Schweikert (Violine), des Großh. Kammerängers Herrn Jan van Gorkom, des Großh. Kammermusiklers Herrn Joseph Suttner, des Großh. Kammermusiklers Herrn Julius Gebhardt, des Großh. Hofmusiklers Herrn Adolf Sorns, des Großh. Hofmusiklers Herrn Franz Zetschek.
 Am Klavier: Herr Fritz Ruzek.
 Hierauf
Tanzunterhaltung.
 Ende 12 Uhr.
 Karten für Einzuführende (laut § 4 der Statuten) beliebe man Mittwoch, den 19. Februar, nachmittags von 4 bis 5 Uhr, im Lesezimmer in Empfang zu nehmen.
 Die Galerie bleibt geschlossen.
 Der Vorstand.

Tagesanzeiger.
 Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.
Mittwoch, den 19. Februar.
 Hoftheater, 8 Uhr Vorstellung. Schillertheater, Vorstellung. Weltkino, Vorstellung. Kaiser-Kino, Vorstellung. Metropol-Theater, Vorstellung. Zentral-Kino, Vorstellung. Lugeum, Vorstellung. Lichtspiele, Vorstellung. Eldorado-Kino, Vorstellung. Kaiser-Panorama, geöffnet von 2 bis 10 Uhr.
 Turngemeinde, Damenab. 1/2 9 bis 10 Uhr, Goetheschule, Gartenstr. 5 Uhr Knabenturnen, Zentralturnhalle.
 Männerturnverein, I. Altersherren: Ab. 9 bis 10 Uhr, Zentralturnhalle, Mädchenab. 8-5 Uhr, Borchschule, Gartenstr., I. Damenab. 8 bis 9 Uhr, Zentralturnhalle, 8 Uhr Knabenturnen, Humboldtstr.
 Frauenabteilung 8-10 Uhr, Schillerstr., Knabenabteilung 1/2 7-1/2 8 Schillerstr., Mädchen 9-9 1/2 Uhr Realgymnasium.
 Unentgeltliche Rechtsauskunftstelle für Inhabermittel: Abends von 6 bis 8 Uhr im Anwaltszimmer des Landgerichts, Hans-Thomas-Str. 7 II., Eing. Hauptportal.
 Verein für neue Frauenbildung, 3 bis 5 Uhr Kinderturnkur, 5 bis 8 Uhr Damenturnkur Goetheschule.
 Zionitische Kreisgruppe, 1/2 9 Uhr Vortrag in den 4 Jahreszeiten.
 Pahnemannia, 8 Uhr Vortrag im Goldenen Adler, Karl-Friedrich-Str.
 Karlsruher Streichquartett, 8 Uhr Museumssaal, V. Abonnementskonzert.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe,
 eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
 Die verehrlichen Mitglieder werden zu der am Freitag, den 21. d. Mts., abends 8 Uhr, im großen Saale der Gesellschaft „Eintracht“ stattfindenden
ordentlichen Generalversammlung
 hiermit freundlichst eingeladen.
Tagesordnung:
 1. Rechenschaftsbericht für 1912, Rechnungsabgrenzung über die Verwendung des Reingewinns u. die Entlastung des Vorstands u. Aufsichtsrats.
 2. Abänderung der §§ 8 und 15 der Vereinsstatuten.
 3. Bewertung der beiden Anwesen in der Bahringstraße.
 4. Wahl zur Erneuerung des Aufsichtsrats.
 Der Eintritt ist nur den Vereinsmitgliedern gegen Vorzeigung der 1913er roten Legitimationskarte gestattet.
 Für die Teilhabenden und an der Wahl teilnehmenden Hausfrauen ist die Galerie vorbehalten.
 Die Rechnungen, GuV-Belegungen nebst Bilanz für 1912 liegen in den Geschäftsräumen des Vereins, Bahringstraße 45 und 47, sowie in sämtlichen Vereinsämbtern auf und können daselbst in Empfang genommen werden.
 Karlsruhe, den 18. Februar 1913.
 Der Aufsichtsrat des Lebensbedürfnisvereins Karlsruhe.
 A. Reich, Vorsitzender.

Gartenbauverein Karlsruhe
 Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Max.
 Am Mittwoch, den 5. März l. J., abends 8 1/2 Uhr, findet im Saale III bei Schrempf unsere
Hauptversammlung
 mit folgender Tagesordnung statt:
 1. Erstattung des Jahresberichts durch den Vorsitzenden;
 2. Rechnungsablage durch den Rechner;
 3. Bericht der Rechnungsprüfer, Entlastung des Rechners und Wahl der Rechnungsrevisoren;
 4. Anträge und Verschiedenes. Anträge sind mindestens 8 Tage vor der Hauptversammlung an den Vorstand einzureichen;
 5. Wahl des Gesamtvorstandes;
 6. Verteilung von Begonienknollen an die anwesenden Mitglieder.
 Der Vorstand.

Lahusens Lebertran.
 Wirkt blutbildend, eisenreichernd, Appetit anregend. Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit. Besonders Blutarmen, schwächlichen Personen, rheumatischen, skrofösen, beim Lernen zurückbleibenden Kindern zu empfehlen.
 Preis 2.30 und 4.60 Mark.
 Alleiniger Fabrikant:
 Apoth. Wilhelm Lahusen in Bremen.
 Man achte auf die Originalpackung mit dem Namen Lahusen und mit nebenstehender Figur. Frisch zu haben in allen Apotheken von Karlsruhe und Umgebung

Telegramm!
 Soeben eingetroffen:
ff. Starkbier hell u. dunkel
 aus der Thomas-Brauerei München
 welches von heute ab zum Ausschank kommt.
Thomasbräu (Silb. Anker)
 Kaiserstraße 73.

Luxeum
 gegenüber der Hauptpost.
 Programm vom 19. Februar bis inklusive 21. Februar
Komtesse Sarah.
 Ergreifendes Drama in 2 Akten.
 Alles für nichts. Sehr humorvoll.
 In den spanischen Pyrenäen. Prachtvolle Naturaufnahme.
 Das Feuerwasser. Spannend. Indianer-Drama.
 Pathe-Journal. Neuest. Wochenbericht a. all. Welt.
 Der Panther. Der Vogelfreund. Interessant.
 Verschiedene Einlagen.

Kaiser-Kino
 am Darlachertor.
 Heute Mittwoch, den 19., Donnerstag, den 20. und Freitag, den 21. Februar
Henny Porten
 der Liebling des deutschen Publikums,
 in
Schatten des Meeres.
 Drama in höchster Vollendung in zwei Akten.
 Fesselnd, spannend, seriös.

Fernsprech-Anschluß Nr. 213.
Kgl. Kopenhagener Porzellan
 empfiehlt die Niederlage für Karlsruhe
 Großherzogl. Hoflieferant
Friedrich Blos
 F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie
 Kaiserstraße 104, Herrenstraße-Ecke.

Trockenes Brennholz,
 klein gemacht, per Str. zu M. 1.30
 bei Abnahme von 5 Str. zu M. 1.20
 liefert frei ins Haus
 W. Köhler, Lachnerstraße 6.

Alte Brauerei Bischoff.
 Heute Mittwoch
Schlachttag.
 Dienstags-Spezialität:
Schweinsknöchel mit Kraut,
 wozu höchlichst einladet
 Hch. Seitz.

R Th
 Waldstrasse 30.
Programm
 von Mittwoch, den 19. bis
 inkl. Freitag, den 21. Febr.
Der Herr Direktor.
 Nach der Komödie von Alex. Bisson & Fabrice Carré in 2 Akten.

Pathé-Journal.
 Neueste Berichterstattung.
 Die Jahrhundertfeier in Königsberg.
 Stützen der Gesellschaft.
 Drama nach Ibsen.
Die Gruppe des Glücks
 Dramatische Szene in 2 Akten.
Nilpferdjagd
 Interessante Naturaufnahme.
Baby als Friedensstifter
 Komisch.

Ein **Sonder-Angebot** ist unsere **68 Pfg. Woche** von **Bedeuerung** so lange Vorrat

Kurzwaren

- 12 Dtzd. Druckknöpfe, rostfrei } zus. 68 ¢
- 4 Stück **Tailenverschlüsse** } zus. 68 ¢
- 8 Dtzd. **Pryms-Spar-Druckknöpfe**, schwarz und weiß 68 ¢
- 6 Dtzd. **Zukunft-Druckknöpfe**, gute Qualität 68 ¢
- 10 Meter **Tailenband**, schwarz, weiß, grau 68 ¢
- 3 Dtzd. **Tailenstäbe**, schwarz, weiß oder grau u. 5 Meter **Tailenband** 68 ¢
- 6 Stück **Tailenverschlüsse** mit Fischbein, schwarz, weiß, grau 68 ¢
- 12 Dtzd. **Collul.-Kragenstützen** } zus. 68 ¢
- 3 Dtzd. **Fischbein** } zus. 68 ¢
- 5 Dtzd. **Kragenstützen**, mit Seide umspinnen 68 ¢
- 2 1/4 Meter **Samt-Rockstoß** alle Farben 68 ¢
- 2 Meter **Verlängerungsborden** mit Besenlitzen, schwarz und farbig 68 ¢
- 3 Paar **Schweißblätter**, Trikot und Batist mit Gummi 68 ¢
- Perlmutterknöpfe** für Wäsche, gute Qual. 2 Dtzd. 4 Dtzd. 6 Dtzd. 68 ¢ 68 ¢ 68 ¢
- 10 Mtr. **Hosenschoner** } zus. 68 ¢
- 1 Rolle **Nähseide** } zus. 68 ¢
- 2 Rollen **Leinenfaden** } zus. 68 ¢
- 2 Paar **Damen-Strumpfhalter** aus starkem, glattem Gummi 68 ¢
- 1 Paar **Herren-Sockenhalter**, gute Qualität 68 ¢
- 1 Dtzd. **Macco-Schuhriemen** } zus. 68 ¢
- 2 Mtr. **gutes Strumpfgummibd.** } zus. 68 ¢
- 10 Mtr. **Strumpfgummi** 68 ¢
- 2 eleg. **Hutnadeln** und 2 **Schützer** zus. 68 ¢
- 3 Mtr. **Ringband** und 20 Mtr. **Rouleaux-Kordel** } zus. 68 ¢

Seidenbänder

- alle Farben
- 4 1/2 cm breit 4 Meter 68 ¢
- 5 1/2 cm breit 2 1/2 Meter 68 ¢
- 8 cm breit 2 Meter 68 ¢

Vasenblumen

- Wasserrosen** 3 Stück im Pikett in div. Farben, zum Aussuchen, Pikett 68 ¢

Handschuhe und Strümpfe

- Damen-Handschuhe** schwarz und bunt . . . 2 Paar 68 ¢
- Damen-Handschuhe** bunt, feinfarbig . . . Paar 68 ¢
- Damen-Handschuhe** schwarz Trikot, Wolle . . Paar 68 ¢
- Herren-Socken** starke Qualität, gestrickt . Paar 68 ¢
- Herren-Socken**, fein, farbig . Paar 68 ¢
- Herren-Schweißsocken** 2 Paar 68 ¢
- Herren-Socken**, grau, gestr. 2 Paar 68 ¢
- Damen-Strümpfe** schwarz, engl. lang . . . 2 Paar 68 ¢
- Damen-Strümpfe** schwarz, durchbrochen . . Paar 68 ¢
- Damen-Strümpfe** schwarz, gestrickt . . . Paar 68 ¢
- Kinder-Strümpfe**, schwarz Größe 1-4 5-8 2 Paar 68 1 Paar 68 ¢

Wäsche

- 4 Stück **Erstlingshemdchen** . . . 68 ¢
- 3 Stück **Lätzchen** mit Stickerei . 68 ¢
- 2 Stück **Hemdchen** und 2 **Jäckchen** 68 ¢
- 2 **Molton-Deckchen** u. 1 **Nabelbinde** 68 ¢
- 1 **weiße Wickeldecke** 68 ¢
- 1 **Frottierhandtuch**, 50/100 . . . 68 ¢
- 1 **Kinder-Badetuch**, weiß-rot . . . 68 ¢
- 1 **Knaben-Schürze**, uni oder gestreift 68 ¢
- 1 **weißes Mädchen-Hemd**, Gr. 40-45 68 ¢
- 1 Paar farb. **Mädchen-Hosen**, Halbflanell, offen 68 ¢

Konfituren

- 4 Tafeln **Milch- u. Vanille-Schokolado** zus. 68 ¢
- 1/2 Pfd. **Kakao** und 1 Paket **Tee** . 68 ¢
- 1 Pfd. **Malzkaffee**, 1 Pfd. **Cichorien** und 1 Paket **Tee** 68 ¢
- 1 Pfd. gemischte **Bonbons, Praline, Himbeeren, Cocosflocken, saure Bonbons** 68 ¢
- 1 Dose **Erbisen**, gute Qualität . . . 68 ¢
- 1/5 Pfd. gute **Wolle**, alle Farben . . 68 ¢
- 1/5 Pfd. **Wolle**, 2 Knl. **Beigarn**, 1 Spiel **Stricknadeln** zus. 68 ¢

Herren-Artikel

- 2 Stück **Steh- od. Stehumlegekragen** diverse Fassons 68 ¢
- 2 Stück **Serviteurs**, weiß, glatt 68 ¢
- 1 farb. Garn. **Manschetten u. Serviteurs** 68 ¢
- 1 eleganter **Selbstbinder**, offene Form 68 ¢
- Diplomaten und Regattes** mit und ohne Band Stück 68 ¢
- Hosenträger** aus starkem Gurt . . . Stück 68 ¢
- Konfirmanden- u. Kommunikanten-Taschentücher** Stück 68 ¢
- Linon-Taschentücher**, weiß, 1/2 Dtzd. 68 ¢

Spitzen- u. Modewaren

- 10 Meter **Wäschefestons** 68 ¢
- 10 Meter **Wäscheborten** 68 ¢
- 3 Stück **Kissen-Einsätze** mit Schrift 68 ¢
- Madapolam-Festons**, Doppelst., 4 1/2 Mtr. 68 ¢
- Damenkragen**, Batist u. Spachtel St. 68 ¢
- 1 **Jabot**, Tüll mit Spitzen 68 ¢
- 1 eleg. **Lackkrümel** mit Druckknopf 68 ¢
- 4 Meter **Maschinen-Klöppelspitzen** 8, 2 1/2, 2 Meter **Maschinen-Klöppelspitzen** und **Einsätze** 68 ¢
- Handklöppelspitzen u. Einsätze** Mtr. 68 ¢

Schuhwaren

- 1 Paar **Filz-Baby-Stiefel**, Ledersohl. 68 ¢
- Kinder-Melton-Hausschuhe** mit Kordelsohlen, Gr. 23-29 . . . Paar 68 ¢
- 2 Paar **Gummi-Absätze** für Damen 68 ¢
- 2 große **Dosen Schuhe**, eme, 1 **Auftragbürste** 68 ¢

Mützen

- Knaben-Sportmützen**, blau Tuch und Samt Stück 68 ¢
- Tellermützen**, blau Stück 68 ¢
- Südwester**, engl. Stoffe Stück 68 ¢

Schreib- u. Lederwaren

- Gelegenheit, großer Posten Colliers mit Steinen besetzt** Wert bis 1.50 Stück 68 ¢
- 1 **Brosche** mit Steine Stück 68 ¢
- 1 Paar **Manschettenknöpfe**, 1 Garnitur **Brustknöpfe** zus. 68 ¢
- 1 **Krawattennadel** 68 ¢
- 2 **Visit-Metall-Rahmen** 68 ¢
- 6 **Holzrahmen**, Visit 68 ¢
- 1 **Karton Briefpapier** 68 ¢
- 1 **Poesie-Album** 68 ¢
- 1 **Postkarten-Album** 68 ¢
- 8 Rollen **Klosettpapier** 68 ¢

Baumwollwaren

- 3 **Staub- u. 3 Pollertücher** zus. 68 ¢
- 3 Stück **Handtücher**, weiß oder grau, mit rotom Band 68 ¢
- 3 Stück **Gläsertücher**, Halb-, weiß-rot # 68 ¢
- 3 Stück **Putztücher**, gute Qual. . . . 68 ¢
- 2 **Spültücher** } zus. 68 ¢
- 2 **Topflappen** } zus. 68 ¢
- 2 **Putztücher** } zus. 68 ¢
- 2 **Wachstuchwandschoner** 68 ¢
- 2 **Wachstuchläufer**, ca. 40 x 120 . . . 68 ¢
- 2 **Wachstuch-Reste** zum Aussuchen . . 68 ¢
- Handtücher** vom Stück 3 oder 2 Mtr. . . 68 ¢
- Tüll-Gardinen**, breit Mtr. 68 ¢
- 2 Mtr. **Croisé, Pinette** 68 ¢
- 2 Mtr. **Hemdenbarchent** 68 ¢
- 2 Mtr. **Molton**, einfarbig 68 ¢
- 2 Mtr. **Rockfutter** 68 ¢
- 2 Mtr. **Tailenfutter** 68 ¢
- 2 Mtr. **Kongressstoff**, weiß oder crème 68 ¢
- 1 Mtr. **Pol's-Piqué**, gute Qualität . . . 68 ¢
- 1 Pfd. **Bettfedern** 68 ¢
- 1 Mtr. türk. **Schürzensatin** 68 ¢
- 1 Mtr. **Schürzenzeug**, hübsche Streifenmuster 68 ¢
- 1 Mtr. **Kinderschleppen**, waschbar . . 68 ¢
- 1 Mtr. **Blusenstoff**, moderne Dessins . 68 ¢

Haushaltwaren

- 2 Stück **Kaffeetassen** mit Untertassen, zus. 68 ¢
- 2 Stück **Teetassen** mit Untertassen . . 68 ¢
- 2 hohe **Leuchter**, vernickelt 68 ¢
- 1 **Kuchenteller**, Blumenmuster 68 ¢
- 1 **Bierkrug**, 3 **Gläser** 68 ¢
- 1 **Küchenlampe** und 1 **Zylinderputzer** . 68 ¢
- 1 große **Gemüseschüssel** u. 3 **Teller**, zus. 68 ¢
- 4 **Kaffeetassen** mit Untertassen, echt Porzell. 68 ¢
- 1 **Salzmetze** und 1 **Gemüseschüssel** . . 68 ¢
- 1 moderner **Handspiegel** 68 ¢
- 1 große **Fleischplatte**, echt Porzellan } zus. 68 ¢
- 2 **Teller** } zus. 68 ¢
- 1 **Kaffeekanne** und 1 **Milchkanne**, echt Porzellan zus. 68 ¢
- 6 **Serviettenringe** im Karton, vernickelt 68 ¢
- 1 **Wäscheleine** und 60 **Klammern** . . . 68 ¢
- 1 großer **Kochtopf** 68 ¢
- 2 hübsche **Figuren** 68 ¢
- 1 **Spirituskocher**, groß 68 ¢
- 1 **Teppichklopper** und 1 **Putzbürste** . . 68 ¢
- 1 **Waschbecken**, Emaille 68 ¢
- 1 große **Nudelpfanne** 68 ¢
- 1 großer **Wichskasten** 68 ¢
- 4 **ERlöffel** und 4 **Gabeln** zus. 68 ¢
- 3 Stück **Toilettenseife** } zus. 68 ¢
- 1 **Flasche Bayrum** } zus. 68 ¢
- 1 **Aermelbrett** und 2 Stück **Seife** . . . 68 ¢

Herm. Schmoller & Cie

für Haus und Landwirtschaft

Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Hofbuchdruckerei.

Nr. 8.

Wochenbeilage zum Karlsruher Tagblatt

Jahrg. I.

Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Gerhardt.

(Nachdruck sämtlicher Artikel verboten.)

Gurken und Kürbisse.

Von S. Pajmann.

Zu diesen Gattungen gehören Pflanzen, die sehr empfindlich gegen Kälte und große Feuchtigkeit sind. Zu ihrem Gedeihen verlangen sie einen durchaus guten, reichlich, aber nicht frischgebüngelten Boden, vor allem einen warmen, sonnigen Standort. Es empfiehlt sich, im März bei der Bearbeitung des Landes oder der Beete pro 100 qm eine der folgenden Düngermischungen unterzubaden:

1. 3 kg Chilisalpeter, 3 kg Thomasmehl, 3 kg schwefelsaures Kali;
2. 3 kg schwefelsaures Ammoniak, 3 kg Superphosphat, 3 kg Chlorkalium.

C. Pflanzzeitpunkt. Die Gurken empfiehlt man nach dem Aufgehen der Samen, wenn es notwendig ist, eine Woche vor 1 kg Chilisalpeter pro Quadratmeter zu verabfolgen, um dann das Wachstum bedeutend zu fördern; ebenso ist es lohnend, vor dem Ansetzen der Früchte einen Düngerguß von 1/2 kg Superphosphat in 10 Liter Wasser zweimal in einem Zeitraum von 14 Tagen zu geben und nach erfolgtem Fruchtansatz öfters mit durch Wasser verdünnter Stallmische zu gießen.

Salon empfiehlt pro 100 qm eine Düngung mit 2 kg schwefelsaurem Ammoniak, 3 kg Superphosphat, 2 1/2 kg 40%igem Kalisalz.

Eine einseitige Stoffdüngung, sei es mit Stallmist, Jauche, Chilisalpeter, bewirkt eine geringe Haltbarkeit der Gurken. Nach den Versuchen von Kierkegaard wirkt die Kaliphosphatdüngung äußerst vorteilhaft auf die Körnerbildung, wodurch die Gurken nicht hoch, sondern fest werden und sich beim Einmachen sehr gut halten.

Es empfiehlt sich, mit Stallmist die Kalisalze und die Hälfte des Superphosphats schon im Herbst durch Umgraben, Unterpflügen oder Unterpflügen in den Boden zu bringen und den Rest des Superphosphats mit dem schwefelsauren Ammoniak im Frühjahr zu geben. Das schwefelsaure Ammoniak hat sich bisher bei Gurken besser bewährt als der Chilisalpeter.

Wir unterscheiden Sand- und Treibgurken. Ertere werden, sobald keine Früchte mehr zu befürchten sind (10.—15. Mai), direkt ins freie Land gesät. Zu diesem Zweck zieht man auf einem Beet (1,20 m) in der Mitte eine oder auch zwei dicht nebeneinander laufende Furchen, in die man die Gurkenkerne auf 5—6 cm Abstand legt. Sehr gut ist es, die Kerne mit Komposterde zuzudecken. Nach dem Aufgehen verzieht man die Pflänzchen auf etwa 20 cm Entfernung. Den übrigen Raum des Beetes kann man mit Salat oder Kohlrabi, die, wenn die Gurken sich erst weiter ausbreiten, bereits geräumt sind, ausfüllen. Haben die Pflänzchen erst die ersten charakteristischen Blätter, so häuelt man sie, was meist Mitte Juni geschehen kann, bis an die Reimbblätter an. Das Bedecken der Beete mit kurzem Mist, namentlich alten Hühner- oder Tauben-Dung, ist von großem Vorteil. Man hat jetzt weiter nichts mehr an den Pflanzen zu tun, als von Zeit zu Zeit die Ranken zurechtzulegen, welche über die Beete hinaus wachen, und bei anhaltender Trockenheit tüchtig zu gießen. Zur Gartenkultur eignen sich die verbesserte Ernterter, die Hamburger und die chinesische Schlangen-, ferner die grüne Walzen-, von Athen und die japanische Klettergurke. Zur Feldkultur, die dieselbe wie im Garten ist, nur daß man keine Beete macht, sondern die Kerne in Reihen von 60—70 cm im Abstand legt, sind vortrefflich erprobte Sorten die mährische Feld-, die mittellange und die lange grüne, vortreffliche, die Rothenser Schlangen- und die verschiedenen Traubengurken. Sämtliche genannten Sorten eignen sich natürlich auch zur Gartenkultur.

Zur Treibkultur pflanzt man je zwei im Gemüchshause angelegte Pflänzchen unter ein Fenster in eine etwa 30 cm starke Erdschicht; lüften muß man namentlich bei früherer Treiberei sehr vorsichtig, und mit dem Gießen darf nicht zu reichlich verfahren werden. Als Zwischenkultur empfehlen sich Salat und Radieschen. Nach der Entladung des fünften Blattes schneidet man die Gurken über dem dritten Blatte, um dadurch Nebenzweige zu erzielen, welche besser tragen, als wenn man den Haupttrieb ungestört wachsen läßt. Gute Nährstoffe sind vor allem Rotes Treib, Prescot, Bonder, Schwemoden, Delikatess.

Für die Treib- und Landkultur sind zu empfehlen Gollath, Arnstädter Schlangen und Berliner Kal. Zur Gemüchshauskultur müssen die Fenster mit einem Geseidnet von verginktem Draht versehen sein, an welchem die Gurken in die Höhe gezogen werden. Man zieht sich die Pflanzen schon im August bis September aus Samen oder Stecklingen an und pflanzt sie Anfang Oktober auf Wälle von reichlich nahrhafter Erde, welche auf den Seitentabletten des Hauses über den Heizröhren etwa 30—40 Zentimeter hoch aufgeworfen werden, mit 60 cm Abstand. Die Temperatur im Hause sollte nie unter 15 Grad R. sinken; es ist sorgfältig darauf zu sehen, daß die Luft im Hause nicht zu trocken wird, an sonnigen Tagen ist mehrmals zu spritzen. Zeigen sich trockene Blattläuse, so sind dieselben durch Tabakdampfen zu vertilgen, ehe sie überhand nehmen. Wenn die Wälle durchmürzigt sind, so muß eine frische Schicht Erde darauf gebracht werden; auch gelegentliche Düngung mit Kuhjauche sind sehr zu empfehlen. Zu ermahnen ist noch, daß die Ernterter gelocht hat, bei allen Kulturformen lieber ältere als frische Gurkenkerne zu verwenden.

Bemerkte Treibsorten: Kollfons Telegraf und Prescot Bonder.

Der Kürbis ist leicht zu kultivieren. Man pflanzt vorbereitete Pflanzen nach Mitte Mai aus, wobei man sehr weiten Abstand zu lassen hat, der selbst bei den nicht rankenden Sorten, z. B. Cocozelle von Tripolis, nicht unter einem Meter betragen soll. Der Kürbis hat ein außerordentliches Bedürfnis nach Nahrung und Wasser, namentlich flüssiger Dünger ist von Vorteil. Auf Komposthaufen ließe man ihn nicht, da er denselben zu sehr auslaugt. Düngung wie bei den Gurken.

Land- u. Forstwirtschaft

Der den Teichen und Gräben entflammende Schlamm stellt in der Regel einen wertvollen Dünger dar, doch ist es verkehrt, diesen Schlamm sofort nach seiner Gewinnung zu verwerten, da in demselben oft saure Humusverbindungen und auch Eisenoxidul vorkommen. Diese Stoffe gehen allmählich an der Luft in unschädliche Verbindungen über. Zu diesem Zwecke ist der Schlamm vor Beginn des Winters in Haufen zu bringen, um ihn dem Einflusse der Atmosphäre und besonders des Frostes auszusetzen. Will man sich aber noch besser vor Mäherfolgen sichern und gleichzeitig die günstigen Wirkungen des Schlammes erhöhen, so empfiehlt es sich, ihn, wenn er lufttrocken geworden ist, mit Kalk in der Weise zu schichten, daß auf eine 30 cm starke Schicht Schlamm eine 2 cm starke Lage Kalk gebracht wird. Die Masse muß dann mehrmals durchgeforcht und dadurch eine innige Mischung beider Substanzen erreicht werden. Nach ein bis zwei Jahren kann man den nunmehr gleichmäßigen und krümeligen Schlamm zur Melioration benutzen, und man ist nun sicher, daß der Schlamm zur Bereicherung des Bodens an Pflanzenernährstoffen wirklich beiträgt, also die Mühe der Gewinnung und Bearbeitung lohnt.

Die wichtigste Sache bei der Kartoffelbestellung ist, nicht nur den Boden gut zuzubereiten, zu sorgen, daß alte und neue Kraft in ihm ist, daß sorgfältig geegelt wird, sondern vor allem auch, daß das Saatgut ein tadelloses ist. Das ist nur dadurch zu erreichen, daß jede einzelne Saatknohle mit der Hand aus den Netzen ausgelesen wird, daß die Auslese mit der Hand einmal, ja, wenn nötig, noch ein zweitesmal erfolgt. Es ist auch selbst dann noch möglich, daß bei großen Massen Kartoffeln hier und da eine schlechte Kartoffel kommt oder auch eine solche, die keine gute Keimfähigkeit besitzt. Je sorgfältiger aber verfahren wird, desto mehr wird natürlich ein solches Verkommen ausgeschlossen sein. Nicht genug kann daher darauf hingewiesen werden, nur sorgfältig mit der Hand verlesene Kartoffeln zu verwenden; mit der Maschine verlesene nur dann, wenn die genaueste Untersuchung der Netze ergibt, daß bisher irgend eine faule Knolle nicht dazwischen war.

Obst- und Gartenbau

Was für Boden verlangen die Radieschen? Es wird sehr oft über schlechtes Gedeihen der Radieschen geklagt. Die Ursachen, die zum Mißlingen führen können, sind sehr vielerlei, in gar vielen Fällen liegt es aber am zu nahrungsarmen Boden, denn das Radieschen verlangt zum Gedeihen einen lockeren und dabei auch guten Boden. Die schönsten und zartesten Knöllchen werden gewonnen, wenn Mistbeete oder Komposterde auf den Beeten eingebracht wird. Dergleichen Erden enthalten Dünger in schon gut verwerteter Form, und dieser ist dem Radieschen zuguter als noch frischer Dünger. Auf magerem Boden aber bilden die Radieschen nur kleine Knollen, und dazu sind diese nicht zart und schießen auch noch sehr bald in die Blüte.

Die Kultur der Bienen in Töpfen ist nicht schwierig. Die Töpfe werden in ziemlich geräumige Töpfe, die nur etwa zu drei Viertel gefüllt sind, gegelant, und nach dem Austreten wird Erde nachgefüllt, damit sich die an der Basis der Stengel bildenden Wurzeln entwickeln können. Verpflanzt wird während der Ruheperiode, und werden dabei die Nebenzweige mit der Wurzelkultur abgenommen, so behandelt man z. B. *Vilium auratum*, *Vilium lanceifolium*, *Vilium laniflorum* mit ihren Varietäten. Man verwendet dabei eine gute Lauberde mit Mistbeeteerde und Sand sowie etwas Holzkohlenbrocken, überwintert ganz kühl. Wenn die Pflanzen in starker Vegetation sind, kann man mit großem Vorteile leichte Düngung auf gelbem Rindboden, der gut vergoren ist, anwenden.

Vieh- und Geflügelzucht

Salzfütterung und Milchbildung. Die regelmäßige Verabreichung von mäßigen Dosen Salz an die Milchkuhe ist entschieden von günstigem Einflusse auf die Milchbildung. Das ist auch ganz erklärlich, denn das Salz fördert die Verdauung des Futters wesentlich, die Menge des verdauten Futters aber gibt den Maßstab für die Quantität und die Qualität der Milch ab. Nur muß man sich hüten, den Kühen zu viel Salz zu verabreichen, denn dieses Uebermaß wirkt auf den körperlichen Zustand und hiermit auf die Milchbildung der Tiere schädlich ein.

Zur Ziegenhaltung. Was die Haltung und die Fütterung der Ziegen anbelangt, so ist zu bemerken, daß bei einer intensiven Ziegenhaltung das Hauptgewicht auf die Stallfütterung zu legen ist; die Weidewirtschaft kommt erst in zweiter Linie in Betracht. Die Ziege benötigt im Verhältnis zu ihren Leistungen sehr wenig Futter; mit demselben Quantum Futter, das für eine Kuh genügt, kann man sieben Ziegen durchfüttern; vergleicht man dementsprechend den Milchtrag von Ziege und Kuh, so müßte eine Kuh 21 Liter Milch täglich geben, wenn sie das Futter ebenso gut verwerten würde; das gehört aber zu den Ausnahmefällen; daraus folgt, daß die Ziege eine viel bessere Futterverwerterin ist. Allerdings verlangt diese das Futter in vorzüglicher Güte, da sie ein empfindliches Geruchsorgan gegen verborbene Stoffe aller Art besitzt. Im allgemeinen ist es empfehlenswerter, öfters und dafür in kleineren Portionen zu füttern. Im allgemeinen gibt man der Ziege mehr Trocken- als Nachfutter; nur bei Milchziegen ist für eine genügende Wasserzufuhr zu sorgen; ist das Futter dabei sehr trocken, so verabfolme man nicht, nach jeder Mahlzeit zu tränken. Besondere Vorliebe zeigt die Ziege für

das Heu; auf dieses ist daher bei der Winterfütterung großes Gewicht zu legen. Die Zeit, in welcher die Ziege die meiste Milch liefert, ist das zweite bis fünfte Jahr; über sechs Jahre alte Ziegen sollte man nicht halten.

Ein zweckdienliches Brutnest soll nicht so hoch sein, daß die Eier einfach wegröllen und zerbrechen können, aber auch nicht so tief, daß die Eier derart gegen die Mitte rollen, daß sie nicht nachgeben, sondern zerbrechen, wenn die Henne einmal dazwischen tritt.

Eicheln als Geflügelfutter. Die Früchte der Eichen haben bekanntlich einen hohen Nährwert. Geröstet oder gebrüht und dann gemahlen oder gestampft, werden sie dem übrigen Geflügelfutter beigegeben. Das Eidotter erhält durch eine solche Fütterung eine schöne, dunkelgelbe Farbe, auch die Eier sind nahrhafter und kräftiger im Geschmack.

Bienenzucht

Bei der Frühjahrsfütterung gebe man den Bienen recht harten, kandierten Honig; solcher bringt die Bienen mehr in Tätigkeit und erhöht die Wärme im Stöck. Dieser Rat gilt aber, wegen des dazu nötigen Wassers, bloß für solche Tage, an denen die Bienen auch ausfliegen können. — Mancher glaubt, er säubere die Brutnest von den Drohnen, wenn er den Drohnenbau von dort wegnimmt und in den Honigraum hängt. Man vergesse aber ja nicht, daß man durch ein solches Vorgehen die Königin in den Honigraum hinauflodert. — Bei Anwendung von Kunstkuchen merke man sich vor allem, daß sie nur dann rasch und schön ausgebaut werden, wenn genügend Volk im Stöck vorhanden ist, aber selbst da nur im oder am Brutnest. — Befruchtete Königinnen verlassen ihren Stöck niemals mehr, außer zur Schwarmzeit, wo sie meist mit dem Erbschwarm ausziehen. — Vor frostwarme, die übrigens nie für ein Unglück zu halten sind, werden am einfachsten verhindert, wenn man mitten ins Brutnest Knetwaben hängt. Dieses Mittel ist aber nur bei bestem Frühlingswetter und recht volkreichen Stöcken zu empfehlen. — Bacholderzweige, vor die Fluglöcher der Bienenstöcke gesetzt, halten die Räupe von letzteren fern; die scharfen Spitzen sind ihren Schnäuzen nämlich sehr unangenehm.

für Küche und Haus

Küchensettel.

Sonntag: Rindfleischsuppe mit Markklößchen; Rindfleisch mit Gurken und Zwiebeln, Kalbfleisch mit Kartoffeln und Pflaumenmus. Abends: Tee, Aufschnitt zum Butterbrot. — Montag: Kartoffelsuppe; Kohlrabi mit Bratwurst. Abends: Bieruppe; gebratene Kartoffeln. — Dienstag: Reisuppe; eingemachte Bohnen mit Schweinerippchen. Abends: Kartoffelsalat, Butterbrot mit Leberwurst. — Mittwoch: Rindbraten mit Raccaroni und grünem Salat. Abends: Tee mit Aufschnitt. — Donnerstag: Bohnensuppe; geräucherter Wurst, Kartoffelpuffer. Abends: Kartoffeln mit Speckbeißig, Bratwurst gebraten. — Freitag: Weinuppe; Fisch mit Buttergüß und Kartoffeln. Abends: Heringsalat mit Kaffee und Butterbrot. — Samstag: Erbsensuppe; Sauerkraut mit Speck und Kartoffelpüree. Abends: Kartoffelsalat und Rührei.

Brat-Heringe. Man wägt die frischen Heringe nach dem Reinigen in Salz und Mehl, zerläßt Schmelzfett, läßt dieses im Eierkuchentiegel etwas bräunlich werden und bratet darin die Heringe bis sie hellbraun und knusprig sind. Dann schneidet man Zwiebeln in Scheiben, legt sie auf die in ein tiefes Geschirr geordneten Heringe und gießt schließlich Essig, mit Wasser vermischt, darüber. Diese Heringe halten sich in einer Terrine mit Deckel 14 Tage bis zu 3 Wochen und schmecken mit Mostich und noch etwas Essig und Öl vorzüglich.

Gefüllte Rouladen. Bereitungszeit 2 Stunden. Für 5 Personen. Zutaten: 1 Kilo in Scheiben geschnittenes schieres Rindfleisch aus der Klappe, 250 Gramm gehacktes Schweinefleisch, 125 Gramm Schinkenpeck, 1 Zwiebel, 10 Gramm Champignons und Morcheln, für 15 3/4 sauren Rahm, 125 Gramm Butter mit 15 Gramm Fleisch-Extrakt. Man klopft die Fleischscheiben breit auseinander, bestreicht sie mit gehacktem Schweinefleisch, legt dünne Streifen Schinkenpeck darauf und bestreut sie mit gehackter Zwiebel, Pfeffer und Salz. Dann nimmt man eine Messerspitze (ungefähr 1 Gramm für jede Roulade) Fleisch-Extrakt, streicht dies darauf, rollt die Stücke zusammen, bindet sie mit einem Faden fest zu, wendet sie in Mehl und brät sie in Butter braun. Vorher hat man Champignons und Morcheln gut mit kochendem Wasser gereinigt und gespült, weil sie leicht sandig sind, und mit kaltem Wasser abgewaschen, zum Kochen gebracht. Alles dies gießt man nun an die Rouladen und läßt sie 1 1/2 Stunden damit schmoren. Vor dem Anrichten nimmt man sie aus dem Fond, gibt den Rahm und 10 Gramm Fleisch-Extrakt an die Sauce, läßt diese gut aufkochen und bindet sie, wenn nötig, mit Kartoffelmehl. Dann entfernt man den Bindfaden von den Rouladen und serviert diese in der Sauce. Anmerkung: Zur Bereitung dieses vorzüglichen Gerichtes ist ein Schmortopf mit Deckel nötig. Schmortopfer wird das Gericht, wenn man im Herbst statt der getrockneten frische Champignons oder auch Butterfenchel (Pfefferlinge) nimmt.

Huhn mit Reis. Man kocht von einem Huhn eine gute Brühe, in der man 1/2 Pfund Reis ausquillt, rührt dazu ein Stückchen Butter und zwei Eßlöffel Parmesan. Nun bestreicht man eine Form mit Butter und legt hinein eine Lage Reis, dann Stücke vom zerlegten Huhn und fährt so umschichtig fort, bis der Reis den Schluß macht. Oben auf gießt man zerlassene Butter, streut dick Parmesan darüber und läßt das Ganze bei guter Hitze hellbraun backen. Statt des Huhnes kann

man auch Kalbfleisch aus der Keule nehmen, nur gibt man zu diesem Gericht dann eine weiße Sauce.

Hinauslauf in die Suppe. Man reibt ein Stück Butter säumig ab, gibt 6 geweihte Semmeln dazu, 6 Eigelb, eins nach dem andern, ein planiertes und poffiertes Hirn, rührt alles gut ab, worauf man den Schnee von 8 Eiweiß, Limonenschale und Salz nach Geschmack hinzugefügt, gut vermischt, die Masse in eine mit Butter ausgestrichene Form füllt und im Dunst kocht.

Wasserbleichen von Fässern und Strohflechten. In 3 Teile frisches, durch heftiges Schlagen defibriertes Blut werden 4 Teile zu Staub gelöschter Kalk getan und dieser Mischung etwas Alaun hinzugefügt. Die so erhaltene bünnebrige Masse kann sofort zum Anstrich verwendet werden. Je nach dem gewünschten Grade der Dichtigkeit wird der Anstrich zwei- oder dreimal wiederholt.

Fettflecken aus Tuchstoff zu entfernen. Man legt den besetzten Gegenstand auf eine Unterlage von weißer Leinwand, taucht einen Wattebausch in Benzin und reibt den Fleck aus. Bleibt ein Rand um den Fleck herum, so bestreut man ihn dick mit Gipsmehl. Nach einigen Stunden wird dieses entfernt. Durch vorsichtiges Auftragen von sehr verdünntem, gereinigtem Gummi arabicum stellt man den alten Glanz des Stoffes wieder her.

Verchiedene Notizen

Obstmessung. Die Landwirtschaftskammer macht neuerdings bekannt, daß bei der demnächst in Karlsruhe stattfindenden Auswahl von Obstmosten für die Beschickung der Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Straßburg, die mit einer allgemeinen Obstmessung und Prämierung verbunden sein wird, alle naturreinen Obstmoste, die aus deutschem Obst (nicht nur aus badischem Obst) hergestellt sind, den Straßburger Ausstellungsbedingungen entsprechend berücksichtigt werden können. Proben (zwei 1/2 Liter-Gläser) sind bis zum 22. Februar an die Badische Landwirtschaftskammer Karlsruhe, Stefaniensstraße 43, einzufenden. Anmeldebogen sind von dort zu beziehen.

Tabakwaren. Die ungünstige Witterung des vorigen Sommers hat einen fast vollständigen Ausfall der Tabakamernte gebracht und der gemessene Samen ist vielfach minderwertig. Die Tabakbau treibenden Landwirte seien daher darauf hingewiesen, daß die Landwirtschaftskammer noch einen größeren Vorrat von dem 1911 von den badischen Tabakbauern geernteten Samen hat, der jetzt an die Tabakpflanzer abgegeben werden kann. Der Samen ist unter der Kontrolle der Groß- Saatgutanstalt und der Landwirtschaftskammer unter strenger Auswahl der Samenstücke gezogen; es ist damit die Garantie geboten, daß der Samen sortenrein ist und von den besten ertragreichsten Pflanzen stammt.

Die Saatgutermittlung des Badischen Landwirtschaftlichen Vereins erstreckt sich: 1. auf Originalsaatgut der nachstehend genannten besonders zu empfehlenden Sorten; 2. wenn besonders erwünscht, auf anerkannte Nachbauarten der gleichen Sorten. Der Preis ist für Abfoaten natürlich billiger; 3. besonders auch auf die in Baden anerkannten Saaten. Sämtliches hier aufgeführte Saatgut wird zum halben Frachtfuß plombiert. Säcke von anerkanntem Saatgut sind plombiert und werden zum Selbstkostenpreis berechnet.

Die nächste Tagung der Badischen Landwirtschaftskammer findet am 27. Februar d. J. und die folgenden Tage in Karlsruhe statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a.: Bericht über die Tätigkeit der Landwirtschaftskammer im abgelaufenen Jahre, Reuaufstellung der Satzungen und Geschäftsordnung, Aufstellung von Grund- und Arbeitsplänen, Einrichtung zur Schlichtung von Rechtsstreitigkeiten, Vertretung der Landwirtschaft bei der Errichtung des Rurkraftwasserwerkes und anderer Großwasserkräfte, Verteuerung der Tabakgruppen, Ankauf von Acker- und Wiesenland zur Aufforstung, das Reichsweidengesetz und die Molkereibetriebe, Festsetzung von einheitlichen Bestimmungen für den Verkehr mit Milch, Handel mit Margarine, Abschluß langfristiger Lieferungsverträge im Interesse der Fleischversorgung, Beschickung der Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Straßburg, Vornahme von Neuwahlen und eventuell Ersatzwahlen zur Landwirtschaftskammer, sowie die Aufstellung des Vorschlags für 1913. Die Verhandlungen der Landwirtschaftskammer sind öffentlich.

Bundesratsbestimmungen über das Reblausgesetz. Wie man schreibt, hat die badische Regierung im Bundesrat eine Abänderung der Ausführungsbestimmungen des Bundesrats zum Gesetz betr. Bekämpfung der Reblaus v. 6. Juli 1904 gestellt. In dem Gesetz ist dem Bundesrat die Ermächtigung erteilt, Grundstücke für die Ausführung der §§ 1—3 und 5 aufzustellen. Diese Grundstücke sind am 10. März 1905 erlassen. Ihr wichtigster Bestandteil sind die Vorschriften über die Unterdrückung der Reblausverfuchungen durch Vernichtung der Rebläuse, und zwar sowohl der verfuhen wie auch der Leuchtenerdächtige, und über die Desinfektion des Bodens. Weiterhin regeln die Grundstücke den Wiederaufbau der verfuhen Flächen, der frühestens 6 Jahre nach der Hauptdesinfektion stattfinden darf, ferner die Verwendung amerikanischer Reben zum Anbau. Auch für die Beaufsichtigung der Reblauspflanzen durch Beamte und Sachverständige sind vom Bundesrat feste Normen aufgestellt.

Luftstr. 34, Hinterh., ist eine 1 Zimmerwohnung mit Küche und Keller auf 1. März od. sofort zu vermieten. Zu erst. 2. Stock, Wdh.

Unmöbl. Mansarde u. Kochk. u. Wasserl. f. so. zu vermieten. Näh. Georg-Friedrich-Str. 6, 2. Stock rechts.

Läden und Lokale
Schöner Laden mit Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. im Papierladen.

Laden mit anstehend. 5 Zimmerwohnung per 1. April preiswert zu vermieten. Näheres Amalienstr. 22 im Laden besicht.

Laden mit Wohnung in guter Lage auf 1. April zu vermieten. Näheres Zährnerstraße 18, parterre links.

Laden mit zwei Schaufenstern, im Hause Kuppnerstr. 21, nebst Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör für 900 M auf April zu vermieten. Näheres bei G. Raub.

Laden zu vermieten. Wdhstr. 4 ist der Laden mit 3 Zimmern (auch Laden od. Wohnz. getrennt) ganz billig zu vermieten. Offerten unter Nr. 4868 ins Tagblattbüro erbeten.

Laden in der Luisenstraße ist ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Zu erst. Ettlingerstr. 43, 3. Stock rechts.

Schöner Laden. Hardtstr. 52, Ecke Räderstr., 3 große Schaufenster, passend für jedes Geschäft, mit od. ohne Wohnung, sofort od. später zu vermieten. Näheres besicht 2. Stock bei Herrn Reser.

Einzelne Zimmer mit Einrichtung (einst. mit Wohnung) wegen Krankheit des Mieters bald oder später zu vermieten. Geeignet für jede Branche. Näh. Kurotenstraße 1, 2. Stock.

Wirtschaften hier und auswärts an tücht. kaufmännische Wirtsleute per sofort zu vergeben. Offerten unter Nr. 4890 ins Tagblattbüro erbeten.

Wohn- und Schlafzimmer, sehr gut möbliert, groß und hell, mit freier Aussicht nach d. Wdh. Hofanengarten, Halle, Kellere der Straßenbahn, auf 1. März zu vermieten. Karl-Wilhelmstr. 14, 1. Tr.

Miet-Gesuche 3-4 Zimmerwohnung im Zentrum d. Stadt, auf 1. April gesucht. Off. mit Preisang. unt. Nr. 4903 ins Tagblattbüro erbeten.

5 Zimmerwohnung in herrlich. Hause, gute Lage, von feiner Familie auf 1. April gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 4867 ins Tagblattbüro erbeten.

Läden und Lokale Möglicht breiter Acker in der Nähe der Eisenbahnstraße sofort zu pachten gesucht. Off. erbitet J. Fischer, Viktorialstraße 5.

Zimmer In der Nähe der Bonifatiuskirche wird von einem Geschäftsmann ein möbliertes Zimmer, möglichst im 1. Stock, zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 4917 ins Tagblattbüro erbeten.

Zimmer 1 (einst. 2) sehr ruhige, saubere nur in gut. Hause von hiesig. Dr. gesucht. Evtl. Rückseite u. Nordweststadt bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4923 ins Tagblattbüro erbeten.

Lagerplatz am Rangierbahnhof (Zimmerstr.) m. Gleisanschluss auf 1. April zu vermieten. Näh.: Wdhstr. 63, Telefon 336.

Lagerplatz am Rangierbahnhof (Zimmerstr.) m. Gleisanschluss auf 1. April zu vermieten. Näh.: Wdhstr. 63, Telefon 336.

Lagerplatz am Rangierbahnhof (Zimmerstr.) m. Gleisanschluss auf 1. April zu vermieten. Näh.: Wdhstr. 63, Telefon 336.

Lagerplatz am Rangierbahnhof (Zimmerstr.) m. Gleisanschluss auf 1. April zu vermieten. Näh.: Wdhstr. 63, Telefon 336.

Lagerplatz am Rangierbahnhof (Zimmerstr.) m. Gleisanschluss auf 1. April zu vermieten. Näh.: Wdhstr. 63, Telefon 336.

Magazin mit Pinoleumbeleg, als Ausstellungsraum geeignet, Keller mit breiter Treppe und Flügeltüre, beide je 100 qm groß, heizbar und mit Gasleitung. Näheres im Hause, Laden, und bei Fischer & Bischoff, Sojienstr. 57, Tel. 1465.

Lagerplatz, 13 a 20 qm, in der Rintheimerstr. gelegen, mit großem verschließb. Schuppen, ist per sofort oder später zu vermieten, desgl.

2 Stallungen für 6 und 8 Pferde. Ph. Jöller Wwe., Bernhardtstr. 5.

Zimmer Wohn- und Schlafzimmer, schön möbliert, in feiner Lage auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Mathystr. 19 im Laden.

Zimmer Wohn- u. Schlafzimmer, gemütlich möbliert, mit schöner Aussicht, sofort oder später billig zu verm. Baumelstraße 2, 4. Stock.

Zimmer Gartenstr. 15, 4. St. r., in schön. Lage, gut möbl. Zimmer sofort oder auf 1. März zu vermieten.

Zimmer Unmöbliertes Zimmer mit Kammer ist sofort od. später zu vermieten. Ritterstr. 32, 5th, 3. St.

Zimmer In Ruppurr ist in geord. Hause ein groß. Zimmer, möbl. od. unmöbl., zu verm. Pflanzstr. 25.

Zimmer Eleg. möbl. Zimmer ist Durlach, Allee 20, part. links, auf so. od. 1. März zu verm.; ohne Bis-a-vis, nur an besten Herrn.

Zimmer Steinstraße 31, 2. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer per 1. März zu vermieten.

Zimmer Ein möbl. Zimmer, sep. Eingang, ist auf sofort od. 1. März zu verm. Werderstraße 10, 4. Stock.

Zimmer Gut möbl. Zimmer, ohne Bis-a-vis, ist auf sofort od. 1. März zu vermieten. Kaiser-Allee 1, 3. St.

Zimmer Wohn- und Schlafzimmer, gut möbliert, per sofort od. später an besten Herrn zu vermieten. Akademiestr. 13, 2. Stock.

Zimmer 2 möbl. od. unmöbl. Zimmer mit Küchenbenützung zu verm. Kuppnerstr. 88a, parterre

Zimmer Einfach möbliertes Zimmer mit sep. Eingang ist an soliden Herrn (auch Arbeiter) billig zu verm. Näheres Bürgerstr. 17, Hinterh., 1. Stock, zwischen 12 und 1 Uhr.

Zimmer 1 od. 2 Damen od. Schülerinnen können 3 schöne, helle, gut möbl. Zimmer in freier Lage, herrschaftl. Haus, zum Preis von 30 M. behalten; wenn nur 1 Dame ein Zimmer 15 M. bisstr. 71, IV.

Zimmer Wohn- und Schlafzimmer, sehr gut möbliert, groß und hell, mit freier Aussicht nach d. Wdh. Hofanengarten, Halle, Kellere der Straßenbahn, auf 1. März zu vermieten. Karl-Wilhelmstr. 14, 1. Tr.

Zimmer 3-4 Zimmerwohnung im Zentrum d. Stadt, auf 1. April gesucht. Off. mit Preisang. unt. Nr. 4903 ins Tagblattbüro erbeten.

Zimmer 5 Zimmerwohnung in herrlich. Hause, gute Lage, von feiner Familie auf 1. April gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 4867 ins Tagblattbüro erbeten.

Zimmer 4-5 Zimmerwohnung gesucht, modern ausgestattet, elektr. Licht, auf 1. Juli von einzelner Dame. Nähe des Mühlburger Tors bevorzugt. Partierre ausgeschloß. Preis 800-1000 M. Off. mit Preisang. u. Nr. 4913 ins Tagblattbüro erbeten.

Zimmer Läden und Lokale Möglicht breiter Acker in der Nähe der Eisenbahnstraße sofort zu pachten gesucht. Off. erbitet J. Fischer, Viktorialstraße 5.

Zimmer In der Nähe der Bonifatiuskirche wird von einem Geschäftsmann ein möbliertes Zimmer, möglichst im 1. Stock, zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 4917 ins Tagblattbüro erbeten.

Zimmer 1 (einst. 2) sehr ruhige, saubere nur in gut. Hause von hiesig. Dr. gesucht. Evtl. Rückseite u. Nordweststadt bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4923 ins Tagblattbüro erbeten.

Kapitalien 3000 und 6000 Mark sofort als 1. Hyp. auf Haus u. Bitter aufs Land zu vergeben. Off. u. Nr. 4919 ins Tagblattbüro erbeten.

Geld Auf 1. April sind 3000 Mark auf 2. Hypothek an pünktl. Zinszahler auszuliehen. Offerten unt. Nr. 4905 ins Tagblattbüro erbeten.

1. und II. Hypotheken, Pflanzstr. 35, part. von 2-11 und 3-4 Uhr.

2. Hypothek, M 6000, auf massiv gebautes, rentables Wohnhaus gesucht. Anträge werden. Offerten von Selbstverleibern unt. Nr. 4909 ins Tagblattbüro erbeten.

Teilhaber, stiller, zu solidem, sehr lohnendem Unternehmen mit sukzessiver Einlage von ca. 10-15 Mille, gegen Sicherheit gesucht. Off. unter Nr. 4915 ins Tagblattbüro erbeten.

Teilhaber, Darlehen, 500 M, auf 1 oder 2 Jahre gesucht von jung. Geschäftsmann. Nur Selbstverleiber wollen Offerten unter Nr. 4927 ins Tagblattbüro einreichen.

Teilhaber, würde einem talentvollen u. fleißigen, aber unbedeutenden Knaben zu den Mitteln für die Vorbereitung zum Lehrerberufe verhelfen? Off. u. Nr. 4906 ins Tagblattbüro.

Teilhaber, auf Ostern werden noch einige der Schule entlassene Mädchen für dauernd eingestellt.

Teilhaber, für Verkauf u. einfache Buchführung von Geschäftsmann gesucht. Kaiserstraße 110, Hof, parterre.

Teilhaber, Böglerinnen, Arbeiterinnen, Dampfwaschanstalt, August Büchner, Karlsruher-Ruppurr, Langestraße 2.

Teilhaber, Suche zum sofortigen Eintritt perfekte gute Böglerin und einige Pfisterarbeiten. Dampfwaschanstalt, Hof, u. a. u. Neue Anlage 5.

Teilhaber, Gehalt auf 1. März fröhliches Mädchen für alle Hausarbeiten: Körnerstraße 9, 3. Stock.

Teilhaber, Köchin für 1. März gesucht: Händelstraße 9.

Teilhaber, fleißiges, einfaches Mädchen in kleine Familie gesucht: Gabelsbergerstraße 14, IV.

Teilhaber, Mädchen gesucht, fleißiges, junges Mädchen auf sofort oder später in Dienst gesucht: Schützenstraße 13, parterre.

Teilhaber, Ein fleißiges junges Mädchen, welches sich mit allen Hausarbeiten unterzieht, zum 1. März gesucht. Näheres Kronenstraße 186, 1. Stock.

Teilhaber, Zum 1. März wird ein fleißiges Mädchen, nicht unter 20 Jahren, bei kleiner Familie für alle Hausarbeiten gesucht: Bochstraße 23 III links.

Teilhaber, Suche auf 1. März anständiges Mädchen aus Ostf. Lohn 30 M., Kantine Baumwollstr. 5a, Eingang Hofstr.

Teilhaber, Einfaches, junges Mädchen für häusliche Arbeiten in kleine Fam. auf 1. März gesucht. Hirschstraße 12, 2. Stock.

Teilhaber, Ein Mädchen, welches bürgerlich hochen kann u. die Hausarbeit mitbesorgt, wird zu kleiner Fam. per 1. März gesucht. Kaiserstraße 52, 1 Treppe.

Teilhaber, Ein fleißiges, junges Mädchen auf 1. März gesucht. Zu erfragen Langstraße 2, 1. Stock.

Teilhaber, Ein einfaches, junges Mädchen, das Hausarbeit versteht und etwas hochen kann, für 1. März gesucht, gegen guten Lohn: Waldstraße 38, Pflanzstr.

Teilhaber, Eine tücht. Person, welche den einfach. Haushalt von 2 Pers. führen u. die kranke Frau pflegen kann, wird gesucht. Näh. Scheffelstraße 20, part.

Lehrmädchen gesucht von Spezialgeschäft der Lebensmittelbranche. Eintritt sofort. Dauer der Lehrzeit 2 Jahre bei sofortiger Bezahlung. Offerten unter Nr. 4866 ins Tagblattbüro erbeten.

Mädchen-Gesuch. Ein braves, ordentliches Mädchen, welches sich willig all. Hausarbeiten unterzieht und möglichst auch etwas hochen kann, per 1. März oder früher gesucht. Kronenstraße 36, 2. Stock.

Mädchen, Ein pünktliches, ordentliches Mädchen, das schon in gutem Hause gedient hat, auf 1. März oder 1. April gesucht: Adlerstr. 28, 2. Stock.

Mädchen, Zimmermädchen, im Bügeln u. Nähen bewandert, auf 1. März gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich: Kaiser-Allee 8, 3. Stock.

Mädchen, Fleißiges, evang. Dienstmädchen, welches im Kochen u. Hausarbeit erfahren ist u. gute Zeugn. besitzt, per 1. März gesucht. Voraustellen: Borchgoltzstraße 4, 2. Stock.

Mädchen, das schon gedient hat, für alle häusl. Arbeiten auf 1. März. Ettlingerstraße 11.

Mädchen, Suche für sofort nach Düsseldorf ein Mädchen, nicht unter 20 J., in best. Haushalt mit 2 Kindern von 6 u. 8 Jahren. Zeugnisse od. Empfehlungen sind erforderlich. Näh. Kaiserstr. 223, Wdh., 1 Tr. h.

Mädchen, Mädchen, das zu Hause schläft, aber jung, unabhängige Frau den Tag über für häusl. Arbeiten gesucht: Wendstraße 13, 4. Stock.

Mädchen, Auf Ostern werden noch einige der Schule entlassene Mädchen für dauernd eingestellt.

Mädchen, Blumenfabrik Heinrich Falte, 35 Ruppurrerstraße 35.

Mädchen, Jüngere Mädchen für leichte Beschäftigung per sofort gesucht. Louis Moler, Zigarettenfabrik, Karlsruher (Waden), Waldhornstraße 19.

Mädchen, Junge Mädchen im Alter von 14 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei F. Wolff & Sohn G. m. b. H. Durlacher Allee 31/33.

Mädchen, Verkäuferin-Lehrstelle. Ein braves Mädchen hier wohnender Eltern findet sofort oder später eine Lehrstelle mit Anfangsgehalt, nach einem Jahr dauernde Anstellung, bei J. Wilhelm Doering, Ritterstraße.

Mädchen, Eine Weinhandlung des badiischen Oberlandes sucht auf 1. April d. J. einen jungen Mann für das Kantoor einzustellen, der eben die Lehre in bester Branche beendigt und gute Lehrgenüsse aufgenommen hat. Dem jungen Manne liegen die feineren Kantoorarbeiten, die leichtere Korrespondenz, die Expedition u. c. zur Verfügung ab und ist ihm nebenbei Gelegenheit geboten, sich in der doppelten Buchführung auszubilden. Anmelde- und Gehaltsanfragen befördert unter Nr. 4870 das Tagblattbüro.

Mädchen, Verlässlicher Mann zur Übernahme ein. Verbandsstelle in jed. Bezirk für dauernd gesucht. Beruf u. Wohnort gleich, ohne Kapitalbedarf, kein Risiko, auch als Nebenberuf geeignet. Einkommen monatlich 500 M. Nur strebsame Leute werden angeht. Auskunft kostenlos unter 2080 befördert Danks & Co., Köln a. Rh.

Mädchen, Kaufm. Lehrstelle. Ein junger Mann aus guter Familie, mit einj. Berechtigungsschein, kann auf Ostern bei unserer Firma als Lehrling aufgenommen werden.

Mädchen, Gebr. Leichlin, Papiergroßhandlung, Jähringerstraße 68.

Mädchen, Lehrling gesucht. Malergesellschaft A. Felke, Karlsruher-Ruppurr, Bedmstr. 9, Telefon 3023.

Stellen-Gesuche Weiblich

Stellen-Gesuche Weiblich, Best. Fräulein mit guter Handschrift sucht Anfangsstelle auf ein Büro od. in einem Geschäft. Off. u. Nr. 4922 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuche Weiblich, Jüngere Frau empfiehlt sich im Nähmaschinen, sowie im Anfertigen von einisch. Damen- u. Kinderkleidern bei billiger Berechnung: Weihenstr. 19, 4. St. lks.

Stellen-Gesuche Weiblich, Eine Frau sucht Monatsstelle für nachmittags 2 Stunden; geht auch ins Waschen und Putzen. Baumstr. 6, 3. Stock rechts.

Stellen-Gesuche Weiblich, (Monogr., Buchstaben usw.) u. Anfertigung jeder Art von Weizzeug, sowie Herrenhemden nach Maß. Friedenstr. 13, part., früh. Amalienstraße 75.

Stellen-Gesuche Weiblich, Junge Frau sucht Näh- und Tischarbeit. Näh. Schützenstraße 62, 5. Stock.

Stellen-Gesuche Weiblich, Perfekte Böglerin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Ausbügeln. Auch wird Bügel zum Waschen u. Bügeln auf die Weiche angenommen. Näh. Eisenlohrstraße 20, 4. Stock.

Stellen-Gesuche Weiblich, Schneiderei, die erstklassig und chic arbeitet, empfiehlt sich in und außer d. Hause: Waldstr. 75, II.

Stellen-Gesuche Männlich

Stellen-Gesuche Männlich, Empfehle mein Bende- u. Reparaturgeschäft, sowie Reparieren in allen mein Fach einschlagend. Arbeiten. Aufbügeln eines Anzugs 1.20 M., eines Leberziehers 1.20 M., sonstige Arbeiten schnell u. billig. Karl Hausmann, Schneidermeister, Bürgerstraße 13.

Stellen-Gesuche Männlich, Badeöfen für Gas- u. Kohlenheizung, verb. billig repariert und ausgetrichelt. Th. Wollenfack, Rheinstr. 23.

Stellen-Gesuche Männlich, Privat-Auto zu vermieten. Ein sehr schönes hübsiges Auto wird für Stadt- u. Fernfahrten bei prompter Bedienung, auch monatweise, vermietet. Offerten unter Nr. 4887 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuche Männlich, Verloren u. gefunden. Verloren in der Südstadt ein Hund Schüssel. Abzugeben in Bäckerei G. Schmalacher, Kurvenstr. 27.

Stellen-Gesuche Männlich, Verloren am Samstag ein silbernes Armband von der Hirsch- u. Amalienstraße. Abzugeben geg. Belohnung: Hirschstraße 17, 2. Stock.

Stellen-Gesuche Männlich, Verkauft Stadteil Daglanden, Neuerbautes Einfamilienhaus, 5 Zimmer, Diele, Bad, Veranda, großer Garten, Gas u. Wasserleit. (evtl. elektr. Licht), kein Bis-a-vis, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Wünsche bezügl. Fußboden-Anstrich, Tapeten finden noch Berücksichtigung. Näheres H. Roos, Langenackerstr. 23.

Stellen-Gesuche Männlich, Durlach, schönes Wohnhaus in nächst. Nähe d. Turmberges ist bel. Verhältnisse halb zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 4925 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuche Männlich, Haus zu verkaufen in der Stefanienstraße, mit großem Grundstück hinter demselben, zusammen circa 2860 qm haltend, unter günstigen Bedingungen. Adresse zu erfragen im Tagblattbüro.

Haus-Verkauf Oststadt. Ein sehr gut rentierendes 3stöckiges Wohnhaus mit Laden, modern eingerichtet, mit schönen Doppel-Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gute Kapitalanlage. Offerten unter Nr. 4907 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus-Verkauf Oststadt. Ein sehr gut rentierendes 3stöckiges Wohnhaus mit Laden, modern eingerichtet, mit schönen Doppel-Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gute Kapitalanlage. Offerten unter Nr. 4907 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus-Verkauf Oststadt. Ein sehr gut rentierendes 3stöckiges Wohnhaus mit Laden, modern eingerichtet, mit schönen Doppel-Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gute Kapitalanlage. Offerten unter Nr. 4907 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus-Verkauf Oststadt. Ein sehr gut rentierendes 3stöckiges Wohnhaus mit Laden, modern eingerichtet, mit schönen Doppel-Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gute Kapitalanlage. Offerten unter Nr. 4907 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus-Verkauf Oststadt. Ein sehr gut rentierendes 3stöckiges Wohnhaus mit Laden, modern eingerichtet, mit schönen Doppel-Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gute Kapitalanlage. Offerten unter Nr. 4907 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus-Verkauf Oststadt. Ein sehr gut rentierendes 3stöckiges Wohnhaus mit Laden, modern eingerichtet, mit schönen Doppel-Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gute Kapitalanlage. Offerten unter Nr. 4907 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus-Verkauf Oststadt. Ein sehr gut rentierendes 3stöckiges Wohnhaus mit Laden, modern eingerichtet, mit schönen Doppel-Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gute Kapitalanlage. Offerten unter Nr. 4907 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus-Verkauf Oststadt. Ein sehr gut rentierendes 3stöckiges Wohnhaus mit Laden, modern eingerichtet, mit schönen Doppel-Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gute Kapitalanlage. Offerten unter Nr. 4907 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus-Verkauf Oststadt. Ein sehr gut rentierendes 3stöckiges Wohnhaus mit Laden, modern eingerichtet, mit schönen Doppel-Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gute Kapitalanlage. Offerten unter Nr. 4907 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus-Verkauf Oststadt. Ein sehr gut rentierendes 3stöckiges Wohnhaus mit Laden, modern eingerichtet, mit schönen Doppel-Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gute Kapitalanlage. Offerten unter Nr. 4907 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus-Verkauf Oststadt. Ein sehr gut rentierendes 3stöckiges Wohnhaus mit Laden, modern eingerichtet, mit schönen Doppel-Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gute Kapitalanlage. Offerten unter Nr. 4907 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus-Verkauf Oststadt. Ein sehr gut rentierendes 3stöckiges Wohnhaus mit Laden, modern eingerichtet, mit schönen Doppel-Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gute Kapitalanlage. Offerten unter Nr. 4907 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus-Verkauf Oststadt. Ein sehr gut rentierendes 3stöckiges Wohnhaus mit Laden, modern eingerichtet, mit schönen Doppel-Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gute Kapitalanlage. Offerten unter Nr. 4907 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus-Verkauf Oststadt. Ein sehr gut rentierendes 3stöckiges Wohnhaus mit Laden, modern eingerichtet, mit schönen Doppel-Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gute Kapitalanlage. Offerten unter Nr. 4907 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus-Verkauf Oststadt. Ein sehr gut rentierendes 3stöckiges Wohnhaus mit Laden, modern eingerichtet, mit schönen Doppel-Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gute Kapitalanlage. Offerten unter Nr. 4907 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus-Verkauf Oststadt. Ein sehr gut rentierendes 3stöckiges Wohnhaus mit Laden, modern eingerichtet, mit schönen Doppel-Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gute Kapitalanlage. Offerten unter Nr. 4907 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus-Verkauf Oststadt. Ein sehr gut rentierendes 3stöckiges Wohnhaus mit Laden, modern eingerichtet, mit schönen Doppel-Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gute Kapitalanlage. Offerten unter Nr. 4907 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus-Verkauf Oststadt. Ein sehr gut rentierendes 3stöckiges Wohnhaus mit Laden, modern eingerichtet, mit schönen Doppel-Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gute Kapitalanlage. Offerten unter Nr. 4907 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus-Verkauf Oststadt. Ein sehr gut rentierendes 3stöckiges Wohnhaus mit Laden, modern eingerichtet, mit schönen Doppel-Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gute Kapitalanlage. Offerten unter Nr. 4907 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus-Verkauf Oststadt. Ein sehr gut rentierendes 3stöckiges Wohnhaus mit Laden, modern eingerichtet, mit schönen Doppel-Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gute Kapitalanlage. Offerten unter Nr. 4907 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus-Verkauf Oststadt. Ein sehr gut rentierendes 3stöckiges Wohnhaus mit Laden, modern eingerichtet, mit schönen Doppel-Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gute Kapitalanlage. Offerten unter Nr. 4907 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus-Verkauf Oststadt. Ein sehr gut rentierendes 3stöckiges Wohnhaus mit Laden, modern eingerichtet, mit schönen Doppel-Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gute Kapitalanlage. Offerten unter Nr. 4907 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus-Verkauf Oststadt. Ein sehr gut rentierendes 3stöckiges Wohnhaus mit Laden, modern eingerichtet, mit schönen Doppel-Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gute Kapitalanlage. Offerten unter Nr. 4907 ins Tagblattbüro erbeten.

Konfirmations-Geschenke.

Reiche Auswahl eingerahmter Bilder

E. Büchle

in allen Preislagen

Inh. W. Bertsch
Kunsthandl. u. Rahmenfabrik, Kaiserstr. 128.

Ibach-Flügel
Alleinvertreter für Karlsruhe, Bruchsal, Rastatt u. Umgebung
J. Kunz
Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 21.

Grammophon, n. neu, mit 10 3-Einwurf, für Birte pass., bill. zu verkaufen: Kaiserstr. 87, 3 Trepp.

Großer Bodenteppich,
Stores, Deckbett, Frack- u. Gehrock-Anzüge, Wäster, Ueberzieher, Kinderschulbank, zu verkaufen: Frau Pfleger, Steinstr. 16, Stb., p.

Gaslampen
mehrere gebrauchte und einige urüch-geakte, billigst: Adlerstraße 44.

Wegen Geschäftsaufgabe
spottbillig um jeden annehmbaren Preis abzugeben: einige Krautständer, ca. 20 kleine Weinsäßen, ein Emmericher Patent-Kaffeebrenner, geeignet f. Kaffee-rösterei (Znh. 25 Pfd.), zwei große Glaschränke, geeignet für Wäsche-oder Kurzwarengeschäft, ein Eis-schrank, ein Handwagen, ein fünf-armig. Kronleuchter, ein Herd, ein Rückenstuhl, ein Stollwerk-Automat.
Rudolfstraße 15, part.

Eine moderne, fast neue **Laden-Einrichtung,**
für jedes Geschäft geeignet, ist preiswert zu verkaufen. Näheres P. Barth, Belfortstraße 7.

Raffatter Email- u. Latherde
empfeilt zu billigsten Preisen
Max Riefer, Schillerstraße 33.

Rocher-Verkauf,
ein sehr guter, mit 3 Löch., mittl. Größe, gut brennend u. bachenb. Karlsruhe 20, 2. Hof.

Gelegenheitskauf.
1 neue Nähmaschine, enorm billig, zu verk.: Hirschstr. 72, 3. St.

Elegantes Herrenrad, wie neu, Torp.-Freil., äußerst billig abzug. Degenfeldstr. 8, 4. St. rechts.

Fahrrad, mit Freilauf, noch neu, ein gut erh. Sportwagen (weiß), groß. Kinderkorb, auch als Waschkorb zu verwenden, sowie ein verstellbares, gepolst. Kinderstühlchen wegen Wegzug sehr billig abzugeben: Beierth, Karolinenstr. 9, pt.

Herren- u. Damen-Fahrrad, Freilauf, sehr billig abzugeben: Kronenstr. 25, Hintz, 2. Stock.

Gut erhaltener Kinderwagen
billig zu verkaufen: Ruppertstr. 70a, 5. Stock.

Ein Kinderklappwagen,
gut erhalten, billig zu verkaufen: Schützenstraße 34, 4. Stock.

Sehr gut erhalten. Sportwagen mit Gummireifen billig zu verkaufen: Adlerstr. 1, 5. Stock.

Waldstr. 38 ist ein gut erhalt., fast neuer Kinder-Schwagen und ein Kinderstühlchen mit Tisch billig zu verkaufen. Waldstraße 38, 2. Stock rechts.

Ein Gaskamin
mit Rohr, zu schnell. Erwärmung des Zimmers brauchbar, wird abgegeben. Näh. im Tagblattbüro.

Milch,
80 Liter, abends oder morgens, hat abzugeben, dauernde Lieferung. Molkerei Rohrbach bei Eppingen.

Sägmehl,
Größeres Quantum
so lange Vorrat reicht, billig abzugeben. Näheres Sägewerk Schwarzwälder, Ruppert.

Verkauf
1, 2 10 Wochen alte Alcedale-Terrier, Polzeihunde, mit Stamm-baum, von prima Eltern abstammend. R. Lindenmeter, Gasthof z. „Kanne“, Gröningen b. Durlach.

Brennholz
wird abgegeben:
Friedenstraße 13, parterre.

Gund
(Kehpischer) wird unentgeltlich in gute Hände abgegeben. Näheres Gartenstraße 43.

Schnauzer, Rüde, gelb, 1/2 J. alt, zimmerrein, abgegeben.
Mühlstraße 7, 4. Stock.

Kaufgesuche

= Herd, =
gebraucht, gut erhalten, 1,40x1,50 Meter, zu kaufen gesucht. Offert. u. Nr. 4910 ins Tagblattbüro erb.

Zu kauf. gesucht Urbachs Preis-nachrichterschule, gebt., u. ein Fenster-treitt: Winterstr. 38, 2. St. rechts.

2 Ladenfenster,
ca. 2,30x1,10 m, zu kaufen ge-sucht. Offerten unter Nr. 4924 ins Tagblattbüro erbeten.

Gebrauchte
National-Schreibkaffe
zu kaufen gesucht. Offerten unt. Nr. 4918 ins Tagblattbüro erbet.

Gebr. Zwei- und Dreirad,
ohne Kasten, noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. m. Preis u. Markenangabe Amalienstraße 25, Eschaden.

Zwerghühner gefucht.
1 Stamm Bantam, Hahn mit 2 bis 3 Hühnern, Farbe schwarz od. silberhäutig od. gelblich. Offerten mit Preisangabe per Stück unter Nr. 4928 ins Tagblattbüro erbet.

Allertümer Ankauf
zu den höchsten Preisen.
Antiquitätenhandlung
Arnold Fischl,
Waldstrasse 6, Telefon 3166,
neben Rabatt-Spar-Verein.
Bitte genau Adresse beachten!

Zu kaufen gefucht.
Wer die höchsten Preise erzielen will, für Kupfer, Messing, Zinn, Blei, Eisen, altes Eisen aller Art, Zeitungspapier, Bücher, Keller- und Speichertrom, richte seine Adresse an Karl Kreis, Morgenstraße 22.

Leere Kisten,
besonders größere, leichte, taugt fortwährend und erbitet Offerten
Karl Maurer,
Verahausen.

Altes Zinn
(Staniol) wird angekauft.
Zu erfragen im Tagblatt-bureau.

Getragene Kleider,
Schuhe, Wäsche, Pfandscheine, Gold, Silber, Gebälge, bezahlt am besten, weil kein Laden. Frau Pfleger, Steinstr. 16, Seitenb., pt.

Unterricht
Schüler einer höh. Lehranstalt wünscht Nachhilfestunden in Französisch, Latein, Griechisch u. Mathematik zu erteilen. Zu erfrag. Winterstraße 38, 2. Stock rechts.

Schreibstunde.
Wer erteilt jungen Mann in d. Abendstunden Privat-schreibunter-richt? Off. mit Preisangabe unt. Nr. 4926 ins Tagblattbüro erbet.

Abendkurse
in
Englisch, Französisch,
Italienisch, Spanisch, Deutsch
Grammatik, Korrespondenz,
Konversation, Literatur.
Honorar mässig.
Handelsschule Merkur
Tel. 2018 Kaiserstrasse 113.

BERLITZ SCHOOL

Teuere Zeiten!



NO PUNONY.

Dame,
den besten Kreisen angehörig, sprach- u. reisekundig, gesucht. W. ters, heiteren Gemüts, sucht eben-falls durchaus keine Dame auf einige Wochen au pair nach den Süden zu begleiten. Offerten u. Nr. 4920 ins Tagblattbüro erbet.

II. Tenor
sucht kl., gemittl., bürgerl. Gesell-schaft zu Doppelquartett. Offerten u. Nr. 4921 ins Tagblattbüro erb.

Wer nimmt ein 4 Monate altes Kind (Mädchen) in gewissenhafte Pflege? Offerten unter Nr. 4922 ins Tagblattbüro erbeten.

Meine MUTTER kauft alle Nahrungsmittel.
Sauger, Milchflaschen, etc. nur in der Drogerie.
Carl Roth,
Grossh. Hoflieferant.

Sauger, Soxhletflaschen, Kindermilch, Milch-zucker, Löffel-Nährzucker, veg. Lab, Milch-Dr. Biebers Ramosen, Maltextrakt, Soja-Emulsion, Emulsion, Mäwen-Milch, Kinder-Lebertran.
Grosser Absatz. Immer frische Ware.

Odeon-Sprechmaschinen und Platten
neueste Typen, wunderb. Tonwiedergabe.
Johs. Schlaile,
Karlsruhe, 187 Kaiserstr. 187.

K. REINHOLD WAGNER
AKADEMIESTR. 12
Badeöfen u. Bänne
billig und
Reparaturen all. Systeme. jede Ge-rantie.
Telephon 1070.

Kommunion-Kränze, Kommunion-Kerzen, Kerzen-Ranken, Kerzen-Tücher, Schleifen etc.
garniert und un-garniert,
empfehle zu sehr billigen Preisen.
C. M. Meyer, Blumenfabrik,
Kaiser-Passage 3, Karlsruhe.

KALASIRIS
D.R.P. Patente aller Kulturstaaten.
Hygienischer Korsett-Ersatz
zugleich unelastische, um die Hüften festsitzende Leibbinde.
Überall der normalen Kör-perform sich anschmiegend, ohne Einschnürung in der Taille.
Gibt Leib und Rücken vorzüg-lichen Halt.
Niederlage:
Reformhaus Neubert,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 122.

Für den alleinigen Großvertrieb
von **Wildunger Königsquelle**
in 1/2 und 1/4 Flaschen an Hotels, Restaurants, Cafés, Bahnhof-Res-taurationen u. als vornehmster heilkräftiger Tafeltrunk, einzig in seiner Art, Gehaltslage und in seinen spezifischen Wirkungen, suchen wir sofort erstklassige Firmen an allen größeren Plätzen.
Bad Wildunger Heilquellen A.-G. Königsquelle.

Hausbesitzer
versichert enere Anwesen gegen Wanzen, Käfer, Mäuse etc. bei der grössten und leistungsfähigsten Ungeziefer-Vertilgungs-Anstalt
Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer
Anton Springer
Markgrafenstrasse 52, Tel. 2840 und Ettlingerstrasse 51, Tel. 1428.
Mässige Prämiensätze. — Volle Garantie für radikale Vernichtung. Eigenes Fabrik-Etablissement mit Dampf und elektrischem Betrieb zur Herstellung der von Anton Springer erfundenen Vertilgungsmittel. Modernste Methoden, Apparate und Maschinen.